

# Sächsische Vorzeitung und Elbgaupresse

Verlags- und Druckerei: Dresden Nr. 31307  
Elbgaupresse Plafewitz

mit Lothwitzer Anzeiger

Dank-Konto: Stadtbank Dresden, Giro-Konto Plafewitz Nr. 656  
Post-Konto: Nr. 517 Dresden

Tageszeitung für das östliche Dresden und seine Vororte.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates zu Dresden für die Stadtteile Plafewitz, Lothwitz, Weißer Hirsch, Bühlau, Rodwitz und Laubegast (II. und III. Verwaltungsbezirk) der Gemeinden Wachwitz, Niederpoyritz, Hosterwitz, Pillnitz, Weißig und Schönfeld, sowie der Amtshauptmannschaft Dresden.

Verlag: Elbgaupresse- und Verlagsanstalt Hermann Beyer & Co., Dresden-Plafewitz. — Verantwortlich für Lokales Carl Drahe, für den übrigen Inhalt Eugen Werner, beide in Dresden.

Preis: 10 Pfennig. In den Bezugsstellen: 12 Pfennig. Einrückungspreis: 10 Pfennig. Anzeigen werden die halbjährige Zeit mit 20 Goldpfennigen berechnet. Resten die 4 getragene Zeile Anzeigen u. Resten mit Maßverhältnissen und schwierigen Charakteren werden mit 50 % Aufschlag berechnet. Einrückungspreis: 10 Pfennig. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen oder Plätzen, sowie für telefonische Aufträge wird keine Gewähr geleistet. In der Redaktion sind sofort bei Erscheinen der Anzeiger für die spätere Zahlung wird der am Tage der Zahlung gültige Preis in Höhe von 10 Pfennig. Resten u. Resten: b. verpöht. Zahlung, Frage od. Kontur d. Auftraggebers.

Redaktion und Expedition  
Plafewitz, Lothwitzer Str. 4  
87. Jahrgang

130

Montag, den 8. Juni

1295

## Die Stellung Deutschlands zur Entwaffnungsnote

### Langwierige Beratungen

Die Berliner Regierungsdirektion macht schon jetzt darauf aufmerksam, daß die Beantwortung der alliierten Note erst nach langwierigen Beratungen mit den ausländischen Botschaften erfolgen kann. Wie wir erfahren werden die deutschen Stellen nunmehr an die internationalisierte Militärstrafkommission herantreten, um mit ihr über die Abstellung einer Reihe von Bedenken des alliierten Memorandums zu verhandeln.

In erster Linie handelt es sich dabei um die künftige Organisation der deutschen Staatswehr, sowie um die Durchführung der notwendigen Umstellung in den industriellen Betrieben. Auch über die zu erlassenden Gesetze und Verordnungen hinsichtlich des Verbots der Einrückung von Weisheitslosen in die Reichswehr und der angehenden militärischen Ausbildung von nationalen Verbänden wird noch eingehend verhandelt werden müssen. In der Polizeifrage müssen die Vorkenntnisse der Polizei nicht zu vernachlässigen. Man kann zur Zeit noch gar nicht voraussagen, bis zu welchem Zeitpunkt die deutsche Antwortnote überreicht werden kann.

Wie großer Wahrscheinlichkeit wird frühestens Ende Juni mit der deutschen Antwort zu rechnen sein.

Wenn neben den schwierigen technischen Vorarbeiten spielen auch die nebenher laufenden diplomatischen Schritte, die nunmehr von Teufelsberg eingeleitet werden, eine sehr große Rolle.

Reichskanzler Dr. Luther und Außenminister Dr. Stresemann haben seit der Überreichung der alliierten Note mehrfach unter Einwirkung des Reichsministers Dr. Götter und des Chefs der Presseleitung, General von Seeckt, mit einander konferiert. Es kann festgestellt werden, daß zwischen den beiden letzten Staatsmännern des Reichsministeriums und dem Reichswehrministerium völlige Übereinstimmung hinsichtlich der Beurteilung der alliierten Entwaffnungsnote besteht.

Von großer Bedeutung ist die Tatsache, daß schon jetzt Vereinbarungen getroffen worden sind, wonach der Außenminister und der Reichswehrminister gemeinsam die Verantwortung dem deutschen Parlament gegenüber für die nunmehr zu treffenden Entscheidungen auf sich nehmen werden. Damit Reichskanzler Dr. Luther in jeder Hinsicht gebüht ist. Wenn von parlamentarischer Seite darauf hingewiesen wird, daß bei der gegenwärtigen Zusammenfassung des Reichsministeriums Meinungsverschiedenheiten austauschen könnten, so erscheinen derartige Ermahnungen angesichts des Grades der gegenwärtigen Situation nach Auffassung der Berliner Botschaften absolut abwegig.

Gewiß wird die Möglichkeit eintreten können, daß die deutschnationalen Mitglieder des Reichstages in mancher Hinsicht in einer schärferen Beurteilung der außerparlamentarischen Lage stehen werden, aber es steht außer Zweifel, daß die entscheidenden Anzeichen in diesem Falle Reichskanzler Dr. Luther, Außenminister Dr. Stresemann und Reichswehrminister Dr. Götter den Ausschlag geben werden.

Bei der Natur der Sache werden sich dann die deutschnationalen Mitglieder der Reichstagsfraktionen dieser aufständigen und verantwortlichen drei Staatsmänner anschließen müssen.

Ein sehr schwieriges Moment tritt offenbar hinsichtlich der Gestaltung der parlamentarischen Konstellation ein. Es muß damit gerechnet werden, daß die deutschnationalen Reichstagsfraktionen einen starken Druck auf das Reichsministerium ausüben wird, und daß sich daraus

eine Komplikation der innenpolitischen Lage

## Die Sitzung des Völkerbundesrates

### Eine wichtige Tagesordnung

Die am heutigen Montag beginnende 34. Session des Völkerbundesrates, deren Tagesordnung recht umfangreich ist, wird vorderhand durch die Begegnung der Außenminister Englands und Frankreichs, die bereits, wie an anderer Stelle gemeldet, Sonntag ihre Verhandlungen in Genf aufgenommen haben. Sowohl Chamberlain als auch Briand werden spätestens Donnerstag Genf wieder verlassen. Die Bedeutung der Aussprache beider Staatsmänner, die die Begründer der Frage des Sicherheitspaktes sind, steht außer Zweifel, wenn auch über das Ergebnis völliges Stillschweigen herrscht.

Im übrigen wird die kommende Woche außer der kurzen Abstimmung auch den Abschluß der internationalen Arbeiterkonferenz und vorausichtlich auch den der internationalen Konferenz über die Kontrolle des Wasserverkehrs bringen, da die Frage des chemischen Krieges kaum noch längere Beratungen erforderlich macht.

Von den zahlreichen Punkten der Tagesordnung der 34. Session beansprucht besonderes Interesse ein Gehör der österreichischen Regierung, daß vom Rat die beiden Wirtschaftsjahresrückstände (England) und (Frankreich) mit der Untersuchung der bedingten Wirtschaftslage Österreichs betraut werden. Man nimmt in österreichischen Kreisen an, daß diese Sachverständigen zur Erleichterung des österreichischen Handels mit den Nachbarländern Österreichs einen zweckmäßigen Ausbau ihrer Einjahresleistungen in vorzüglicher Form empfehlen werden. Bezüglich der Danziger Frage wird mit Spannung den Bericht des spanischen

des Kabinetts Pulver-Stresemann erwarten kann. Aus diesem Grunde wird die Reichsregierung ihr Hauptaugenmerk darauf richten müssen, im engsten Einvernehmen mit den hinter der Regierung stehenden Reichstagsparteien vorzugehen.

### Die absurden Vorwände der Alliierten

Die liberale „Reichsminister-Gazette“ schreibt in einem Artikel über die alliierte Entwaffnungsnote, man könne jetzt sehen, wie absurd die Vorwände seien, die für die Verzögerung der Abfassung der Note vorgebracht worden wären.

Die Gesamtwirkung der Note sei äußerst unglücklich. Es sei sehr deutlich zu erkennen, daß zwei verschiedene Hände daran gearbeitet hätten. Aber dadurch werde die Fille für Deutschland keineswegs schmaler. Es müsse angegeben werden, daß Deutschland besondere Verpflichtungen nicht durchzuführen habe.

Die Verzögerung sei jedoch nicht erst annähernd eine Verzögerung der Nennung Köln zu rechtfertigen.

Die Behauptung von einer ersten Bedrohung des Friedens sei Unsinn. Deutschland sei unfähig, einen modernen Krieg zu führen und sei gar nicht in der Lage, einen anstrengenden Kampf ersten Ranges entgegenzusetzen. Die deutschen Ausrüstungen zur Entwaffnungsnote seien wegen ihrer Zurückhaltung bemerkenswert. Aber mehr als dies sei erforderlich.

Ein ehrlicher Versuch, die Forderungen der Alliierten auszuführen, so schwer sie auch seien, werde sich für Deutschland hundertfach bezahlt machen.

Auch das Blatt „Lloyd Georges Daily Chronicle“ stellt, daß Deutschland die alliierten Forderungen bald erfüllen werde. Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ bezeichnet die alliierte Note als einen Kompromiß und betont, daß mit der Darstellung der deutschen Verzögerung als erste Friedensbedrohung die Franzosen ihren Willen durchzusetzen hätten, da man auf britischer Seite der Ansicht sei,

daß Deutschland unfähig sei, seine Nachbarn anzugreifen und dies noch auf Jahre hinaus sein werde. Dennoch stimmt der Berichterstatter größtenteils den Hauptforderungen der Note zu.

nischen Ratmitgliedern Quinones de Leon, der zugleich den Vorsitz in der heute beginnenden Ratssitzung führt, entgegenzulegen. Nach diesem Bericht sollen kritische Fragen zwischen Danzig und Polen nur noch in Ausnahmefällen vor den Rat gebracht werden und sonst direkt durch den Oberkommissar des Völkerbundes in Danzig endgültig geregelt werden. Schließlich ist als dritter wichtiger Gegenstand die Frage des Entwaffnungs-Kontrollrechts des Völkerbundes in Deutschland, Österreich, Ungarn und Bulgarien und der besonderen Kontrolle des militärischen Rheinlandes zu verzeichnen. Ob hinsichtlich dieser beiden Punkte, die seit einem Jahr den Rat beschäftigen, weitere Entschlüsse gefaßt werden, hängt ausschließlich von dem Ergebnis der Besprechungen Chamberlains und Briands über den Sicherheitspakt ab.

### Die Aussprache zwischen Briand und Chamberlain

Ueber die sehr lange Aussprache zwischen Briand und Chamberlain über den Sicherheitspakt wird von den beiden Staatsmännern das größte Stillschweigen beobachtet. Dadurch ist natürlich das Interesse unter den Vertretern der internationalen Presse außerordentlich gesteigert. Es befehligt sich der Eindruck, daß Briand und Chamberlain in einem greifbaren Ergebnis gelangen wollen, jedoch müssen alle Nachrichten, die schon von einem Ergebnis sprechen, als verfrüht betrachtet werden.

### Flottenabrüstung und Giftgas

Das Bekanntwerden der Tatsache, daß Präsident Coolidge bereit sei, eine Konferenz einzuberufen zur Aufstellung eines Protokolls, das den internationalen Handel mit Giftgasen verbieten soll, eröffnet wieder die Erörterung über den Plan des Präsidenten, eine zweite Flottenabrüstungskonferenz einzuberufen. In hohen amtlichen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß beide Konferenzen gleichzeitig abgehalten werden würden. Es wird noch hinzugefügt, daß Coolidge darüber im Zweifel ist, ob die Nationen, die an der Genfer Konferenz teilnahmen, gewillt sein würden, Delegierte nach Washington zu entsenden, um nur die Frage des Verbotes des Gebrauches von Giftgasen zu erörtern. In diesem Zusammenhang wurde der Vorschlag gemacht, daß die Frage der Verwendung der Gase auf die Tagesordnung der geplanten Abrüstungskonferenz gesetzt werden soll.

### Eine verdiente Abberufung

Der österreichische Gesandte Cichot ist endlich von seinem Posten abberufen worden. Er leistete in Paris gegen den Anschlußgedanken noch größeren Widerstand als die französische Regierung selbst und führte einen ständigen Kampf gegen alles, was deutsch heißt. Nach dem Scheitern der Wirtschaftshilfe des Völkerbundes für Österreich war seine Abberufung als eine Selbstverständlichkeit zu erwarten.

### Tagung des Jungdo

In Leipzig veranstaltete der Jungdeutsche Orden am 6. und 7. Juni eine patriotische Kundgebung, zu der sich etwa 25 000 Angehörige aus Mitteldeutschland, Brandenburg, Rheinland, Westfalen usw. eingefunden hatten. Zu einem Bekenntnis deutschen Denkens und deutschen Fühlens gestaltete sich insbesondere der Weisheit im Völkerschicksal. Die Feier ist ohne jede Störung verlaufen.

### Jubiläum des Königs von Italien

Italien feierte gestern das 25jährige Regierungsjubiläum des Königs Vittorio Emanuele. Noch bis Sonnabend abend wurde an der feierlichen Audienz der Stadt Rom lebhaft gearbeitet und Sonntag prangten alle Straßen im Schmuck unzähliger Fahnen und Girlanden und Plakate, durch die die Bedeutung des Tages zum Ausdruck gebracht wurden. Das feierliche Bild wurde belebt durch die unzähligen aus allen Teilen des Landes eingetroffenen Abordnungen der Provinzial- und Kommunalbehörden, der politischen und wirtschaftlichen Vereinigungen, aller Berufe und Stände, denen sich noch viele tausende Bürger angeschlossen haben, um an der Feier teilnehmen zu können.

Schon vom frühen Morgen an begann sich das Stadion zu füllen, wo eine Ernteparade den Auftakt zur Feier des Regierungsjubiläums geben sollte. Als der König und die Königin, der Kronprinz und die übrigen Mitglieder des königlichen Hauses eintrafen, wurden sie von dem Volke mit unbeschreiblichem Jubel begrüßt. Der König und die Königin, in deren Gefolge sich u. a. der Herzog von Aosta, Ministerpräsident Mussolini mit allen Ministern seines Kabinetts, die Marschälle Cadorna und Diaz, der Generalstabchef der Armee Badoglio und der Chef des Generalstabs der Marine Thaon di Revel befanden, nahmen eldahn die Parade ab. Als der König und die Königin das Stadion verließen, wurden sie erneut von der Menge, die die Abberufungen durchdrang, lebhaft begrüßt, und der Jubel der Menge erneuerte sich, als Mussolini, Cadorna und Diaz vorbeifuhren.

Nach der Rückkehr in den Quirinal empfingen der König und die Königin nachher die Mitglieder der Regierung und die Abordneten der Volksovertreter. Der Präsident des Senats Tittoni verlas bei dieser Gelegenheit die Erntebenedictio des Senats, und der Kammerpräsident Casarini gab darauf die, wie bereits gemeldet, gestern von der Kammer angenommene Tagesordnung bekannt. Der König, der die Erntebenedictio mit Dank annahm, zog darauf den Ministerpräsidenten, die Kabinettsmitglieder und viele der Senatoren und Abgeordneten in ein Gespräch.

### Die Personalabbau-Novelle

Die neue Novelle zur Personal-Abbau-Verordnung sieht folgende wesentliche Verbesserungen vor:

1. Gänzliche Aufhebung der für die Beamten und Angestellten geltenden Abbaubestimmungen.
2. Völlige Beseitigung der Pensionsrückstellungen.
3. Gewährung von Abfindungssummen an verheiratete weibliche Beamte, die aus dem Beamtenverhältnis ausscheiden.
4. Einschränkung der Mindestwartezeitgrenze und des Höchstbetrages des Wartegeldes.
5. Einschränkung der Einstellungsperre; besondere Berücksichtigung der Versorgungsanwärter und Schwerriegsbeschädigten bei Einstellung von Beamten.
6. Gewährung von Witwen- und Waisengeld an die Hinterbliebenen eines verstorbenen Ruhegehaltsempfängers, der sich erst nach der Pensionierung verheiratet hat.
7. Gewährung einer Witwenbeihilfe an schuldlos geschiedene Ehefrauen verstorbenen Beamter oder Ruhegehaltsempfänger.
8. Gewährung einer Witwenbeihilfe an werverheiratete u. wengeldberechtigte Witwen im Todesfall des zweiten Ehemannes.

Da diese Maßnahmen nicht ohne Einfluß auf die Rechte der Länder- und Gemeindebeamten bleiben werden, war eine vorherige Beteiligung des Reichsrates geboten, um so eine gleichmäßige Behandlung der Reichsbeamten mit den Länder- und Gemeindebeamten zu erzielen.







Strandleben

Nicht von der Dikie baderreichtem Strande, vom Strande der Nordsee, den Ebbe und Flut abwechselnd beleben, oder vom klippigen, brandenden Strande der Adria unten, etwa um Abazia, Ruffinpicolo oder so herum, will ich Dir, lieber Leser, heute erzählen, nein, von unserem lieben, lieblichen Elbstrand...

Allo, sehen wir uns da einmal auf den Elbweien in Blasewitz, unweit des Städtchens um: Vom Himmel drückt eine brennende Junifonne, doch hier unten, am Wasser, weht ein angenehm abkühlendes Lüftchen. Am Uferende lagern hunderte von Menschen, um sich ihre, meist nur mit Badeanzug besetzten Gliedmaßen von der Nachmittagssonne rösten zu lassen. Im Wasser plantische Buben und Mädels in allen Lebensaltern zwischen sechs und sechzig, amüsierten sich, je nach Alter auf ihre Art, die sechs- und die sechzigjährigen nur am feinsten Wasserende und höchstens bis ans Knie im Wasser wadend, die späteren Semester wagemutiger. Auch ganz kleine Nadelbäume tummeln sich unter der Obhut der Mutter im Gras und manche darunter sind schon bronzefarbig wie kleine Wulsteln. Spiele werden arrangiert, Ballspiele, Fangspiele u. a. von den jungen, während die Männer, gemütlich auf dem Bauche liegend, schnell einem Doppelpop oder Skat huldigen. Die jungen Frauen haben mit dem Abgeben auf ihre Buben oder Mädels zu tun, oder aber, wenn sie sich nicht gerade dem süßen Nichtstun hingeben wollen, holen sie ihre mitgebrachten Handarbeiten hervor und stricken und kneten und stopfen und flicken. Immer wieder aber schweift der Blick hinüber über die Elbe, hinauf auf die fatig grünen, in gleichender Sonne liegenden Höhenzüge von Loschwitz, ihre Schlösser und Villen und Gärten. Der Anblick dieser Landschaft teilt sich immer wieder von neuem.

Ebenso ist's drüben, auf der Loschwitzer Seite; überall am Strande bis nach Pillnitz ein wimmelndes Badesleben. Hinter den vielen schützenden Sträuchern wird ausgeleidet. — es soll da allerdings auch schon zu allzu großem Sichgehenlassen und zu Ausschalligkeiten gekommen sein, sobald hier ein öfteres Kontrollieren der Polizeibehörde angebracht wäre. Ebenso unzutunlich und verwerflich ist es, wenn Besucher Scherhen und Fischen ins Wasser werfen, die den Badenden dann schon wiederholt blutende und schmerzende Verwundungen beigebracht haben. Und noch eins! Vor dem Betreten der Wiesen und dem Bagern auf denselben ist wiederholt polizeilich gewarnt worden. Die Wiesen sind verpachtet und mit dem Fertreten des Grases schädigt man den Pächter. Es liegt im Interesse aller Natur- und Wasserfreunde, daß dies Verbot respektiert wird, sonst könnte sich die Stadt schließlich gezwungen sehen, das Baden in der freien Elbe wieder zu verbieten. Deshalb möge jeder, dem an einem freien Sonnen- und Wasserbade gelegen ist, mit darauf achten, daß die guten Sitten gewahrt bleiben und daß an diesen idealen Tummelplätzen Ruhe und Ordnung herrsche.

Dresden

Volkreditbriefe für die Reisezeit.

Der eine Läntere Reise innerhalb Deutschlands antritt, sollte nicht verkümmern, sich vorher ein Volkreditbriefchen ausstellen zu lassen. Er ist dann nicht nur bequem, sondern auch ein Mittel, sich zu schützen, die gestohlenen oder verlorenen werden können, sondern hat den Vorteil, seine Barzahl in jedem, auch dem kleinsten deutschen Postort durch Abhebung aus seinem Volkreditbriefaufbewahrung leicht wieder ergänzen zu können. Die Volkreditbriefe müssen auf volle 100 RM. lauten und werden bis zu 5000 RM. ausbezahlt. Sie werden im ganzen deutschen Reichspostgebiet einacolliert und gelten ein halbes Jahr lang. Täglich können bis zu 500 RM. abgehoben werden. Die Auszahlungen können auch nachmittags und Sonntagvormittag verlangt werden, solange die Schalter der betr. Postanstalt geöffnet sind. Als Rückweis genügt jeder behördliche Ausweis mit Foto und einwandiger Unterschrift des Inhabers. Für die Abhebungen werden keinerlei Gebühren erhoben. Der Betrag, auf den der Volkreditbrief lauten soll, ist von der Annehmlichkeit des Volkreditbriefbestandes mit Nachsicht oder — von Volkreditbriefen — durch Postüberweisung an ein Postkonto einzuhalten. Gebühren sind nur bei der Bestellung des Volkreditbriefes zu entrichten. Sie betragen 10 Pf. für jede 100 RM., mindestens eine RM. Außerdem sind für das Volkreditbriefchen 20 Pf. zu zahlen. Dafür wird das Bestehen vom Postkonto unter „Einschreiben“ an die gewünschte Anschrift kostenlos ausgeliefert.

Der einen Volkreditbrief mit auf die Reise nimmt, reist ruhiger und sorgloser, als wenn er seinen Geldbeutel für die ganze Reisezeit bei sich führen oder sich auf die Nachsicht von Geldbeträgen verlassen muß, die oft nicht im gewünschten Zeit eintreffen. Anträge auf Ausstellung von Volkreditbriefen nehmen alle Postanstalten entgegen. Sie auch bereitwillig jede gewünschte weitere Auskunft über den Volkreditbriefverkehr erteilen.

In der Feuerbestattungsbauhall sind im Monat Mai 205 Einäscherungen erfolgt, und zwar 100 männlichen und 96 weiblichen Geschlechts. Von den Verstorbenen waren 170 katholisch, 6 lutherisch, 29 Unbekannt. In 63 Fällen fand religiöse Feiern statt. Von dem

Zuge der Inbetriebnahme (22. Mai 1911) sind dies 10 225 Einäscherungen.

2. Zweite Dresdner Geschäftswagenhau. An der gestrigen Wagenhau nahmen mehr als 100 Wagen teil. Die Dresdner Geschäftswagenhau hatte den Wert einer umfassenden Geschäftswagenhau wohl erkannt, und die städtischen und polizeilichen Behörden hatten sich mit Eifer in den Dienst der Sache des Fortschritts gestellt. So sah man wohl nahezu das gesamte Dresdner Geschäftswagen an der Wagenhau beteiligt. In nahezu zweihundertem Zuge zogen die Geschäftswagen an den gedrängten Zuschauerreihen vorüber. Zur leichteren Uebersicht hatte man die Wagen in neun Gruppen geteilt, von denen jede in einzelnen Ständen Vorbildliches aufwies. Es ist der Ortsgruppe des Verbandes Dresdner Knechtelknechte angelehnt, daß der Erfolg in diesem Jahre lebhaft zu wünschen, daß ihr Gedanke einer gediegenen, zweckdienlichen und werbetunlich einwandfreien Großstadt-Neufahrt die Kulturwerte zeitliche, die in ihr begründet liegen. Folgende Firmen gingen bei der Senf als „ausgezeichnet“ hervor: Gruppe 1: Hartwig & Vogel (Zellwagen); Vafabrik Suring; Firma Rahmen-Bühler; Gebrüder Rumberg; Firma Isomahl & Söhne; Transport- und Lagerhaus Thamm; Dresdner Fuhrwesen; Dresdner Kohlenhandlungsgesellschaft; Firma Eggen; Defonom-Fabrikations-Gesellschaft; Firma Chlorodont. — Aus Gruppe 2: Graphische Werke; Zell (zwei Wagen); Firma Dreiling (vier Wagen); Riquet; Kbler; Haus Bergmann, Fühlmann & Co.; Raube; Singer-Nähmaschinen; Renner; Gfstein. — Aus Gruppe 3: Ernemann-Werke; Dresdner Anzeiger; Veg-Honia; Jocher; Universelle; Chlorodont; Tuberan; Halpaus; Wichsmadel; Märkisch; Reibnitz; Pels-Bücher. — Aus Gruppe 4: Waldfischchen-Brauerei; Dresdner Fuhrwesen; Firma Karl Kühne; Dittsch & Jüll; Transport- und Lagerhaus (Thamm). — Aus Gruppe 5: Brotfabrik Wilhelm; Firma Kühne; Vafabrik Suring; Firma Dollan. — Aus Gruppe 6: Firmen Eggen; Vafabrik; Böhler, Rahma. — Aus Gruppe 7: Firma Bernhardt Hofe; Walter Ulrich. — Aus Gruppe 8: Firma Hartwig & Vogel; Firmen Dreiling; Gfstein; Friedländer Stablenelle.

3. Erdbeeren dürfen im Kleinhandel nur dann in Schachteln, Körben oder anderen festen Behältnissen an das Publikum abgegeben werden, wenn der Verkäufer das Drutto-gewicht deutlich und augenfällig auf den Schachteln usw. angegeben hat.

4. Schwedische Journalisten in Dresden. Wie das Städt. Verkehrsamt mitteilt, weiß am 9. und 10. Juni eine Gruppe schwedischer Journalisten auf Einladung der Reichszentrale für Deutsche Verkehrsverbände in Dresden und Bad Elster. Es handelt sich um Schriftleiter und Vertreter erster schwedischer Zeitungen, die die Gewähr bieten, daß sie sachlich und gerecht über ihre Reise durch Deutschland berichten.

5. Ausströmen von Ammoniakgasen. Heute vormittag war in der Ober-Bräuerei am Böhmischplatz ein Ammoniakrohr geplatzt. Das ausströmende stehende Gas stellte eine große Gefahr für die Bewohner dar, weshalb die Feuerwehr zur Abstellung der Leitung alarmiert wurde. Die Wehr benutzte bei ihrem Vorgehen einen Triggerrückschubapparat.

6. Vorübergehende Straßenbahnumleitung. In der Nacht vom Montag, den 8. zum Dienstag, den 9. Juni werden infolge Gleisbauarbeiten die Nicolaisstraße, die Odtauer Straße und die Loschwitzer Elbbrücke für den Straßenbahnverkehr gesperrt. Infolgedessen verkehren die Nachtwagen der Linie 22 nicht über Stübelpfad, Grünauer Straße, Pirnaischer Platz, sondern durch die Striesener Str., Villniger Straße und anstatt durch die Odtauer Straße durch die Freiberger Straße, während die Nachtwagen der Linie 18 von 12.45 Uhr an (ab Zwingerstr.) nur bis Schillerplatz fahren.

7. Festgenommener Waren- und Scheideträger. Der Kaufmann Emil Bachmann von hier wurde festgenommen. Er kaufte Schreibmaschinen, zahlte mit bedingungslos Schicks und verpfändete oder verkaufte die Maschinen sofort unter Preis weiter. Weitere Geschädigte wollen sich bei der Kriminalpolizei melden.

8. Warnung vor einem Betrüger. Der frühere Angestellte der Versicherungsgesellschaft „Duna“, Helmut Friedrich Schönwald, schädigt Personen, die bei genannter Gesellschaft versichert sind, dadurch, daß er sie veranlaßt, ihm die Versicherungsbeiträge auszuhandeln. Er wendet sich besonders an Frauen und ältere Personen. Beim Wiederauftreten Schönwalds wolle man die Kriminalpolizei benachrichtigen oder den nächsten Postbeamten zu Hilfe rufen.

9. Festgenommene Unterschlagungsschwindler. Festgenommen wurden der Häfettier Otto Hilprecht und die Schneiderin Eisa Fröhlich, die unter Verborgung eines gefälschten Ausweisungsbefehls der Bezugsbehörde in Duisburg Reisegelder und Unterschlagung erlangten. Nach eigener Angabe sind Hilprecht und die Fröhlich in Dresden in mehreren Fällen aufgetreten. Anzeigen liegen nicht vor. Geschädigte wollen sich baldigst bei der Kriminalpolizei melden.

10. Beim Baden verunglückt. Am Sonntag nachmittag habe ich einigen Kameraden der Dausbergr Paul Hahnfeld im Oberwaldteich bei Eisenberg-Moritzburg. Am Ufer nahm der 27-jährige Mann dann gymnastische Übungen vor, bei denen er sich aber anscheinend die Wirbelsäule verletzte, da er sich nicht wieder zu erheben vermochte und von starken Schmerzen heimgesucht wurde. Man überführte ihn mit Unfallwagen nach dem Krankenhaus Friedrichsthal.

11. Tot aufgefunden wurde heute früh in ihrer Wohnung Zirkusstraße 10 die 48 Jahre alte Schneidermeisterin Helene Dörmersch, die, in Schwermut verfallen, ihrem Leben durch Einatmen

von Leuchtgas ein Ziel gesetzt hatte. Die an ihr angelegten Wiederbelebungsvorkehrungen blieben ohne Erfolg.

Dresden-West

Wilsdruffer Vorstadt. Ein Grassbrand entstand am Sonntag nachmittag in der dritten Stunde durch Funtenflug einer Lokomotive am Bahndamm nahe dem Bettiner Bahnhofe. Die Feuerwehr unterdrückte den Brand durch Ausschlagen mit Schaufeln.

Dr. Planen. Unter der Straßenbahn. Heute früh kurz vor 7 Uhr kam der 17 Jahre alte Kaufmannlehrling Actur Schierach beim Überqueren der Chemnitz Straße in dem Augenblick zu Fall, als sich ein Straßenbahnwagen ihm näherte. Er vermochte sich nicht rasch wieder zu erheben und geriet unter den Motorwagen. Man befreite den jungen Mann, der einen doppelten Beinbruch erlitten hatte, aus seiner schlimmen Lage. Der Chemnitz Straße 115 wohnhafte Lehrling wurde mit Sanitätswagen nach dem Krankenhaus Friedrichsthal überführt.

apr. Dr. Raitz. Im Wege der Zwangsversteigerung soll am 18. September, vormittags 10 Uhr, das im Grundbuche zu Raitz auf den Namen Karl Gustav Adolf Ermer eingetragene Grundstück an Gerichtsstelle versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 70, 9 R groß und auf 15 500 RM. geschätzt. (Brandversicherungssumme 12 800 A.) Es besteht aus einem Wohngebäude, einem Nebenwohngebäude mit Stall, einem Scheunengebäude, zwei kleinen Schuppengebäuden, Dorfraum, Garten und Feld und liegt in Dresden-Raitz, Erbsitzstr. 8. Nach Mitteilung des Sachverständigen ist das zum Grundstück gehörende Land als künftiges Bauland anzusehen und auch als solches schätzbar worden.

Dr. Remmig. Grassbrand. Heute vormittag gegen 11 Uhr entstand gegenüber der Talstraße am Bahndamm hier durch Auslaufen aus einer Lokomotive ein Grassbrand über eine 500 Quadratmeter große Fläche. Die Feuerwehr unterdrückte den Brand durch Ausschlagen und Ablöschen mit kleinem Wischgerät.

Aus der Pöhm. Ertrunken. Ein am Elbdeger in Radebeul gefandener unbekannter männlicher Leichnam wurde am Donnerstag mit Hilfe des Ringerabdruckverfahrens als der ledig, 27 Jahre alte Landwirt, zuletzt Reisender, Walter Jakob aus Dresden festgestellt.

Dresden-Ost

Blasewitz. Die Verlängerung der Linie 2. Sie scheint ganz ins Vergessen geraten zu sein, die Weiterführung der Linie 2 von der Striesener Straße bis zum Schillerplatz. Vor vielen Monaten schon sah man verschiedentlich beratende Kommissionen das Gelände besichtigen, Vermessungen wurden vorgenommen, ja man zog schon mit biden, roten Fahrbändern den geplanten Schienenweg von der Endhaltestelle nach dem Schillerplatz, doch ach, die Farbe währte nicht ewiglich. — aber scheinbar der Zustand. Die aufs Pflaster fett aufgetragene Farbe ist längst verschwunden und noch immer beobachtet man sonnbis oft täglich, wie die Umstehenden nach oder von den Linien 1 und 18 in atemlosem Laut und schwelgebend nach den. — ach so schnell entschwindenden Anschlagwagen rannen müssen. Wie lange wohl noch?

Blasewitz. Schillerparken-Vegetation. Professor Rardt, von Eibach nach dem Vorbild „Dr. Rabule“ geschaffen und mit größerem Raffinement ausgestattet. Mit Öpnepe und Telepathie, mit Verbecherank und -schläue beehrt er die größten Schandtat. Raubt unschätzbare Rollen, eine Frau, suggeriert Veronen, ihre Wertpapiere an ihm gezeichneten Orten zu deponieren, furs, ein ganz Ausgezeichnet. Aber er findet seinen Meister im Detektiv. Derb-Detectivfilme finden ihr Publikum ites, zudem ist mancher neue Trick dabei. Ludwig Trautmann als Professor Rardt hat auch viel Dämonisch-Bezwingendes.

Koschwitz. Auffindung von Gewehrpatronen. Badende Personen fanden am Sonntagabend im Schlamm der Koschitzer Hafenmündung 240 Gewehrpatronen, deren Herkunft unbekannt ist.

Koschwitz. Autounfall. Ein schwerer Kraftwagen, der in den heutigen Morgenstunden die Schillerstraße hinauffuhr, kam in der Carolastraße ins Rückwärtsrutschen, fuhr ein Stück die steile Straße hinab und geriet über den Fußweg in die Mauer des Grundstückes Schillerstraße 25, diese ca. 8 Meter einreichend. Der Wagen scheint ohne größeren Schaden davon gekommen zu sein.

12. Rens. Posaunen. Feterkunde. Nächsten Mittwoch, den 10. Juni, abends 8 bis 10 Uhr findet eine Posaunenfeier durch die Posaunenmission des Landesvereins für Innere Mission statt und zwar soll die Feter bei schönem Wetter in den Anlagen der Kirche, bei schlechtem Wetter in der Kirche stattfinden. Die Gemeindeglieder werden gebeten, recht zahlreich an der Feter teilzunehmen.

13. Koschwitz. Essenliche Gemeindevorordnungen-Erhöhung ist für Donnerstag, den 11. Juni, abends 8 Uhr, im Sitzungszimmer der Schule „An der Kue“ anberaumt worden. Die Tagesordnung umfaßt 14 Punkte.

14. Koschwitz. Wer glaubt an die Unsterblichkeit der Wänschelrute? Sie lächelt? Mit einem geringschätigen Lächeln ist die Frage nicht abgetan. Wir modernen Menschen glauben, aber all das lächeln zu können, was unsere Vorfahren aus Mangel an anderen Hilfsmitteln benutzten. Fast überall hat die Wänschelrute die einfachen Hilfsmittel abgelöst, bei der Wänschelrute will es nicht recht klären, denn heute noch bedient man sich ihr mit Vorliebe. Daß die Wänschelrute läßt ist, Wasserflecken anzulegen, ist oft bewiesen worden. Trotzdem verbreitet sich über die Wänschelrute und die Personen, die sich ihrer bedienen, man

könnte fast sagen, ein geheimnisvoller Schleiter, der zu allerlei falschen Vermutungen geführt hat. Es ist deshalb sehr zu begrüßen, daß der Deimatverein Koschwitz eine sachverständige Persönlichkeit gewonnen hat, die im Rahmen der Monatsversammlung des vorgenannten Vereins über die Wänschelrute und ihre praktische Bedeutung sprechen wird. Der Vortragende, der bekannte Bauart Große aus Dresden, darf wohl als Fachmann angesprochen werden, der berufen ist, eingehend über das vorgenannte Thema zu sprechen. Der Vortrag findet, wie im Anzeigenteil der heutigen Nummer zu lesen ist, Dienstag, den 9. Juni, abends 10 Uhr, in Altmers Wänschhof in Grohschadowitz statt, dem die Erziehung der geschäftlichen Angelegenheiten voraussetzt. Mitglieder und eingeladene Gäste sind frei. Wir können einen Besuch dieses Vortrags besonders empfehlen.

15. Villnig. Kaffeekonzerte. Die im Vorjahre beim Publikum so großen Anklang gefundenen, unter Aufwendung hoher Kosten vom Besitzer der Villniger Mühle, Traiteur Otto Wendisch, erstmalig veranstalteten Garten-Freikonzerte beginnen in diesem Jahre abermorgen, Mittwoch, den 10. Juni. Doppelter Genuß wird den Besuchern geboten, einmal durch die musikalischen Vorbereitungen der Dresdner Künstler und dann durch den herrlichen Aufenthalt unter den prächtigen Linden des Gartens, der als Ideal angelegt in der ganzen Umgebung bezeichnet werden kann. Darum Mittwoch auf zum Konzert nach der Villniger Mühle am Eingang des Friedrichsgrundes! (Vergl. Anz.).

Dresden-Tolkewitz. Erloschen hat sich am Sonntag früh im Park des Krematoriums der 23 Jahre alte Reisende Erich Warshawski und noch unbekannter Grunde. Er wurde noch lebend dem Krankenhaus Johanneum zugeführt, verstarb aber bald. In einem Briefe an seine in der Wehlener Straße wohnhaften Eltern hat er mit Abschiedsworten um Verzeihung und sprach den Wunsch aus, verbrannt zu werden.

Dr. Striesan. Bräutigam. Im unterfertigten Hause der Fabrik Schandauer Straße 62 waren heute vormittag 200 Götter Bräutigams durch Selbstentzündung in Brand geraten. Die Feuerwehr schaffte die Krugen auf den Hof und löschte sie mit einem Rohr ab.

Eingefandt

Dresden-Blauen. Ungeübliches Benutzen. Auf der Strahlenbahnlinie 22 war ich am 6. 6. Zeuge eines Vorganges, der zu erster Kritik herausfordert. Ich fuhr gegen 1 Uhr von der Sabsburger Straße nach Hainsberg. Während der Fahrt fiel beim Aussteigen einer beherrschten Dame die Fahrkarte zu Boden. Unbekümmert um diesen Vorgang wollte sie den Wagen verlassen. Dies verhinderte aber der Schaffner mit dem ziemlich schroffen Verlangen, erst den Fahrchein aufzuheben. Darauf ein verärgertes Gesicht. Dann eine erneute Aufforderung des Schaffners, bis sich endlich die Betreffende widerwillig dazu verlor, unter der Verwunderung und Unwillensäußerung der anderen Fahrgäste den Fahrchein aufzuheben. Nun erst gab der Schaffner die „Sünderin“ frei. Es wäre erwünscht, daß die Direktion sich zu dieser Sache äußerte. Allgemein hielt man das Verhalten des Schaffners einer Frau gegenüber für durchaus ungebührlich, um so mehr, als selbst der ordnungsliebendste Mensch in dem Herabfallenlassen eines Fahrcheins keinen Grund erblicken kann, der das Verhindern des Aussteigens rechtfertigt. —

Aus der weiteren Umgebung

Mohorn. Unfall. Am Sonnabend nachmittag gegen 2 Uhr konnte in unmittelbarer Nähe der Schule zu Grund sich ein recht folgenschwerer Unfall ereignen. Durch Verlegen der Schleiße drohte ein Einspanner den steilen Berg mit dem Scheugewordenen Pferde hinabzuführen. Der Geisdirrführer rettete sich durch Abpringen, die beiden Insassen, ein Vater mit seiner 16jährigen Tochter ebenfalls. Alle drei kamen mit dem Schreden und einigen Hautabschürfungen davon. Die Geistesgegenwart des Geisdirrführers, der die Situation erfaßte, hatte ein größeres Unglück verhütet.

Lezte Meldungen

Die Lage in Marokko

Hanos meldet aus Fez: Das amtliche Kommando über die Lage in Marokko befragt, daß im Westen die feindlichen Einbrüche aus dem rechten Ufer des Soukhoufusses andauern. Westlich von Scharfham ist eine feindliche Truppenabteilung zusammengezogen worden. Weiter östlich wurden weitere Truppenansammlungen nördlich von Beni Detkoul gemeldet. Dort haben sich etwa 3000 Feindkämpfer gesammelt, geführt auf eine Reiterei von 6000 Mann und versehen mit neun Geschützen, versammelt. Im mittleren Frontabschnitt sind bedeutende feindliche Kontingente mit Maschinengewehren und Geschützen im Gebiete von Wezzat eingetroffen. Die Verluste, die der Feind am 4. und 5. d. M. erlitt, waren ernst. Im Osten ist die Lage unverändert.

Wasserstand der Elbe.

Table with 5 columns: Station, Date, Water level, etc. Data includes stations like Torgau, Dresden, etc. and dates from 7.6 to 8.6.



### Industrie, Handel, Verkehr

Berliner amtliche Produktionspreise vom 6. Juni 1925.

Getreide und Drosseln je 1000 Kilogr. sonst je 100 Kilogr. in Reichsmark. Weizen m.ä. 264-267, Roggen m.ä. 219-221, Winter- und Futtergerste 200-218, Braugerste 226-242, Hafer m.ä. 235-243, Weizenmehl frei Berlin 34-36,5, Roggenmehl frei Berlin 29,75-31,75, Weizenkleie frei Berlin 13,80, Roggenkleie frei Berlin 14,10-14,20, Weizenarbsen 23-27, kleine Speiseerbsen 22-25, Futtererbsen 19 bis 21, Rapsluchen 15,20-15,60, Trodenkorn 9,8-10, Kartoffelflocken 19-19,20.

### Rundfunk Leipzig-Dresden

Dienstag, den 9. Juni 1925.

#### Wirtschaftsrundfunk:

10,00: Wirtschaftsnachrichten: Woll- und Baumwollpreise.

4,00: do.: Landwirtschaftliche Baumwolle, Leinwand.

6,00: do.: Tafelbe: Wiederholung.

6,15: do.: Landwirtschaftliche: Fortsetzung und Mitteilung des Leipziger Mesamtes für Handel und Industrie.

Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung:

10,15: Was die Zeitung bringt.

12,00: Mittagsmusik auf der Duppeld-Phonola.

12,55: Neueste Zeitzeichen.

1,00: Vorträge und Preisberichte.

4,30-6,00: Konzert der Hauskapelle.

6,30-7,00: Vespereben aus den Neuerscheinungen auf dem Bühnenmarkt.

7,00-7,50: Vorträge (von Dresden aus): J. Herrmann, Vorsitzender des Bundes deutscher Metervereine e. V., Leipzig: „Die deutsche Wohnwirtschaft in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“.

7,50-8,00: 4. Vortrag (von Leipzig aus) im Institut „Angewandte Psychologie“ von Prof. Dr. Otto Klemm von der Universität Leipzig: „Intelligenzprüfungen (mit Experimenten)“.

Leipziger Programm (Seite 454)

8,15: Volkstümliches Orchesterkonzert.

Direktor: Hilmar Weber.

Das Leipziger Sinfonieorchester.

1. Weber: Duett für 2 „Carnantbe“.

2. Reger: Ballettmusik aus „Der Prophet“.

3. Debussy: Suite aus „Salsola“.

4. Mendel: Liebesgedächtnis aus den „Nachschüßeln“.

5. Puccini: Arioso aus der Oper „Madame Butterfly“.

6. Bizet: Einleitung und Chor aus „Carmen“.

Dresdner Programm (Seite 202)

8,15: Stamischer Abend.

Mitwirkende: Dresdner Streichquartett (Britische, Schneider, Riphahn, Kropföller)

Am Klavier: Theodor Blumer.

1. Rachmaninoff: Sonate für Cello und Klavier, op. 10: a) Vento, Allegro moderato.

b) Allegro scherzando, c) Andante, d) Allegro molto (H. Kropföller und Theodor Blumer).

2. Schubert: Trio B-Dur für Klavier, Violine und Cello, op. 92: a) Moderato affato, b) Andante, c) Allegro moderato, d) Allegro appassionato.

3. Smetana: Streichquartett E-Moll (aus meinem Leben): a) Allegro vivo appassionato, b) Allegro moderato à la Polka, c) Valse solennelle, d) Vivo.

Anschließend (etwa 9,30 Uhr): für beide Stellen Preisbericht und Sackbeiß Sportfunkdienst. Darauf: Tanzmusik von 10,00-11,30 Uhr.

### Amtliche Bekanntmachungen

Gesellschaft.

Öffentliche Sitzung der Gemeindevorordneten am 8. Juni, abends 7 Uhr, und öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 11. Juni, abends 7 Uhr am Sitzungssaal. Die Tagesordnungen hängen an der Anschlagtafel in der Hausflur des Gemeindeamtes aus.

### Wildernde Hunde.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß Hundebesitzer außerhalb bewohnter Orte ihre Hunde häufig stundenlang frei herumlaufen lassen. Die Hunde durchstreifen dann das Gelände und fügen der Jagd, zumal zur Zeit, wo wegen des Jungwildes und des Brütens die Jagdreviere möglichst wenig beunruhigt werden sollen, großen Schaden zu.

Es wird deshalb verboten, Hunde außerhalb der dem öffentlichen Verkehr freiziehenden Wege in Wäldern und Gehäusen, auf Feldern und Wiesen frei umherlaufen (revieren) zu lassen.

Nicht betroffen wird von diesem Verbot das Mähen von Gebrauchshunden bei Ausübung der Jagd und des Jagd-, Forst- und Feldschutzes, sowie von Polizeihunden für dienstliche Zwecke.

Es ist daran zu erinnern, daß neben diesen Vorschriften noch die zeitweilig wegen Hundesperre gültigen Vorschriften zu beachten sind.

Im Falle der Zuwiderhandlung werden die Eigentümer oder Halter der Hunde mit Geld bis zu 150 RM. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Dresden, den 4. Juni 1925. P. L. 940/25.

Die Amtshauptmannschaft.

### Rundfunk

und Zubehör aller Art, nur erstklassige Erzeugnisse zu niedrigen Preisen

Grilo-Kristall-Telefonen für den Dresdner Rundfunk.

Kerner größte Auswahl in elektrischen Beleuchtungskörpern, sowie elektrischen Kochtöpfen, Plättchen und anderem mehr empfiehlt

Mag. Päh. Coffebaude Dresden, StraÙe 12

Inkaltationsgeschäft und Kaufschere, Rennpferde 68 km. Coffebaude.

### Bettfedern u. Daunen

empfehlen preiswert

Meta Supfer Dresden-Döblau, Albersstr. 7

partier (kein Laden)

### Älterer Mann oder Frau

zum Verkauf von Bekleidungsgegenständen gegen Wochenlohn und Provision sofort gesucht. Wo? zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

### Lernende

### Buchbindereiarbeiterin

wird angenommen.

### Elbgaubuchdruckerei

Dresden-Blasewitz,

Tollwitzer Straße 4.

### Blauenischer Lagerkeller

Jeden Dienstag  
**Garten-Konzert u. Ball**  
Keller Pfäze und Frau.

### Gürlerei von C. W. Gebauer, Dr.-Strieson

Tittmannstr. 7. Tel. 32459.  
Neuanfertigung sowie Reparaturen von Metallgegenständen pp. Beschlägen aller Art an Holz, Glas, Porzellan u. a. m.  
Hartlötlerei - Metalldreherei - Massenartikel

### Gelegenheit!

Bett m. Matratze 20 RM., Grammothone 20 RM., lange neue wollene Jacke 20 RM., zu verkaufen. Besichtigung 10-12 Uhr Weiser Gasse, Bauhaus Str. 42, 2., I.

### 2 Küferichweine

gute Pfeffer, zu verkaufen. Coffebaude, Eibergstraße 10.

### Aufw. r. u. n.

läßt 2 Stunden gesucht. Oberleschwitz, Heinrichstraße 28.

### Empfehle hochfeine Tafelbutter

in Vollfollis von 9 Pf. franko gen. Abnahme zu 1,40 RM. je Pfund. Kurt Papp, Mädelwand, Remeland.

### Ein Wort an die Frauenwelt!

Hort mit allen wertvollen Angeboten auf Holz- und Isomatt, Gebiete, Rollen. Sie sind nicht irreführend durch vielversprechende, hoch klingende Anpreisungen. Senden Sie sich vertrauensvoll unter Darlegung Ihrer Wünsche an mich. Sie werden mir dankbar sein.

### Frau Erna Reil

Hamburg 2112, Eteindamm 89.

### Niemand

kennt das Sie etwas Gutes anzubieten haben, wenn Sie es nicht sagen. Der beste Erreger für Sie ist die Anzeige in dieser Zeitung.

### Schlachtviehpreise auf dem Dresdner Viehhofe

am 8. Juni 1925

Wahltrieb	Werkstätten	Preis für die Lebende	Schlachtgewicht
148	I. Rinder, A. Ochsen.		
	1. Vollfleisch, ausgemästet, höchst. Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	64-68	118
	2. Junge, fleischige, nicht ausgemästet, ältere ausgemästete	57-60	118
	3. Mähla genährte junge gut genährte ältere	50-54	111
	4. Gering genährte leben ältere	38-45	104
250	K. Stiere.		
	1. Vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes	64-67	118
	2. Vollfleischige innere	55-62	113
	3. mäßig genährte jung. u. gut genährte alt.	52-5	111
	4. Gering genährte	45-48	104
254	H. Bullen.		
	1. Vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes	64-65	119
	2. Vollfleischige, ausgemästete Röhre höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	58-62	115
	3. Ältere ausgemästete Röhre und gut entw. wideste innere Röhre und Neben	48-52	111
	4. Gut genährte Röhre und mäßig genährte Kalben	38-42	100
905	II. Rälber.		
	1. Gute Mäh- und Hornrälber	85-88	140
	2. Mittlere Mäh- und gute Jungälber	78-82	133
	3. Geringe Rälber	56-70	109-127
	4. Stiere		
487	III. Schafe.		
	1. Mähämmer und längere Mähämmer	63-66	129
	2. Ältere Mähämmer	54-60	129
	3. Mähla genährte Hammel und Schaf (Mähla)	30-46	88-121
	4. Geringer		
25 0	IV. Schweine.		
	1. Vollfleischige der kleineren Rassen und deren Kreuzungen, l. Art, bis 1 1/2 Jahr	9-13	93
	2. Vollfleischige einchl. Voll.	9-11	93
	3. Röhre	9-11	93
	4. Gering entw. Schweine und Gering	6-15	88
4540 zusammen			

Donnerstag: 62 Rinder, - Rälber - Schafe - Schweine

ausländischer Herkunft.

Ueberhan d.: - Rinder, - Ochsen - Bullen - Röhre - Rälber

19 Schafe 100 Schweine.

Geschäftsgang: Rinder, Bullen, Röhre und Rälber gut, Rälber und Schafe mittel, Schweine langsam.

Die Preise sind Marktpreise für mäßigern gewogene Tiere und schließen sämtliche Kosten des Handels ab. Es ist für Rinder, Markt und Verkaufsfosten, Abtransport sowie den natürlichen Schwundverlusten ein, erheben sich also wesentlich über die Stallpreise.

### Pianos & Flügel

Qualitäts-Instrumente bei monatlicher Teilzahlung von **Mk. 50.-** und geringer Anzahlung  
Pianomagazin Kunow  
Dresden, Holbeinplatz 4 Telefon 22876

Gebrauchte Pianos, kreuzsaitig von 400.- Mk. an

### Militärhosen Mk. 4

Dresden, Oberseergasse 3

### Das stabile, verlässige Fahrrad liefert unbedingt

Schmolzer G.M.B.H. DRESDEN ZIEGLERSTR. 19

### Arthur Haase, Dresden, Kreuzstraße 2

Hemdenschneiderei, Hemdenklinik, Spez.Oberhemden nach Maß, auch von miltgebr. Stoffen

### Jugendlose Trauringe D. R. P.

aus einem Stück hergestellt. Das Beste was es gibt. Gestempelt 333, 555, 750 moderne Formen. Paar von 12 RM. an ab. Trauringeschmiede R. Meyer, Dresden, Wellenerstr. 12, Fernspr. 19821. Das solide Uhren- und Goldwarengeschäft

### Zementröhren Revisionschächte Kabelkanäle Brunnenringe Zementdielen Zementplatten Terrazzoplatten

Ronitz & Dr. Bruhl Zementwarenfabrik Heidenau-Nord Bez. Dresden

Zementstufen Zeunsböden Wasserläufer Eishäuser Gewächshäuser Frühbeetkästen usw.

### Schlafzimmer

echt Eiche, naturfarbig gebleicht, mit Spiegelrahmen, 12teilig, komplett für nur 632 RM.

Möbelhaus Eichenberg, G. m. b. H., Dresden-N., Etruvestraße 6.

### Salousien - Rouleaus - Rollläden

Neuanfertigungen und Reparatursarbeiten  
C. Seppenbecker  
Fernspr. 22539 - Kaufbachstraße 27 - Fernspr. 22839

### Vorschriften Hundemantelbe

sowie alle Hundeporzell- und Bedarfsartikel  
1. Dresdner Hundezettel-Gesellschaft  
Walpurgisstraße 5, nächst Ferdinandplatz.

### Molkerei-Tafelbutter

garantiert reine frische, empfiehlt in Pfd.-Stücken von 9 Pf. ab v. Nachh. zum billigsten Tagespreis (s. Bl. Sp. A 1,90 fct.)  
F. Roth, Molkerei, Anlingen (Württemberg).

### Besten, Bettfedern

kauf u. verkauft Reinigung, Dresden-N., Etnallenstr. 12.

### Original Miele Kleinmolkerei

Die beste Einnahmequelle für den Landwirt. Das Ideal jeder Gutsfrau.

Mielewerke Aktiengesellschaft  
Größte Spezialfabrik Deutschlands  
Gütersloh i. Westf.  
Zweigfabrik Bielefeld

### Fe. d. grane Kosen 4 M.

Stück  
Kosen, Dresden, Oberseergasse 3.



# Zweites Blatt

Montag, den 8. Juni 1925

## Der Sport am Sonntage

### 1. F. C. Nürnberg Deutscher Fußballmeister

1. F. C. Nürnberg schlägt den Amateurliga-Meister Frankfurt nach Verlängerung 1:0. Die deutsche Meisterschaft von 1920, 1921 und 1924 ist auch deutscher Meister von 1925. Zum ersten Male in der Geschichte des Deutschen Fußballbundes ist es einem Verein gelang, diese Würde viermal zu erwerben. Sie müßten sagen, daß die Nürnberger ihren Sieg verdient haben. Wenn Vache nicht gewesen wäre, hätten die Frankfurter sofort hoch verloren. Der Sturm der Frankfurter ist schnell und schußfreudig. Die von ihm vor dem Nürnberger Tor geschaffenen Situationen waren meist bedeutend gefährlicher, als die von den Nürnbergern vor dem Frankfurter Tor geschaffenen, aber im letzten Moment schloß immer etwas, was eben vorhanden sein muß, wenn man Tore erzielen will, und dann war die Nürnberger Verteidigung, namentlich Wepp, immer zur Stelle, und die letzte Nürnberg-Torhüterin war nicht zu überwinden. Das einzige Tor des Tages fiel in der 108. Minute, also in der dritten Minute der zweiten Halbzeit der ersten Verlängerung. Fast gab eine Vorlage zu Wieder, der ich bedrängt von einem Weaner, bis in den Strafraum durchschlangelte und dann unhaltbar nach links schloß. Das Spiel war stets interessant und sehr hart. Die Schärfe war bei den Frankfurtern größer als bei den Nürnbergern. Doch es niemals ausartete und einen so befriedigenden Verlauf nahm, ist einzeln und all in der herbeiziehenden Zeit des Schiedsrichters Günter (Eberfeld) zu verdanken. Er wußte etwas viel, aber das war gut, denn nur dadurch, daß er alles sah und nichts ungenutzt ließ, konnte er die erbitterten Gemüter der Spieler und Zuschauer in den richtigen Bahnen halten.

### Fußball im Reich.

Polen: Spitzvereinigung gegen Borussia 5:0; TuS gegen Viktoria 3:0. — Chemnitz: TuS gegen Viktoria 7:1. — Flauen: Borussia gegen UG. de Sand Borussia 1:3. — Halle: Brandenburg Dresden gegen Bader Halle 1:0. — Aie: Goldstein gegen Chemnitz 3:1 und 1:0. — Gumburg: Hamburger Sportverein gegen Union 3:0. — München: Bayern gegen Spitzvereinigung Nürnberg 2:2. — Frankfurt a. M.: Sportiva Borussia gegen Eintracht Frankfurt a. M. 4:1.

### Spielgruppe Ostal (D.L.)

Turn- und Spielfest 1925. Am Sonnabend und Sonntag veranstaltete

der Dresdner Turn- und Sportverein von 1867 ein Turn- und Spielfest. Den Höhepunkt der ganzen Veranstaltung bildete wohl der Pokal am Sonntag nachmittag und das hat daran anschließende Schau- und Welt-Turnen auf der Eigenkampfbahn. Der Oberhaupt des Vereins, Lehrer Anders, unter dessen Leitung die gesamte Veranstaltung hand, nahm nach einer entsprechenden Ansprache die Bekanntgabe und Auszeichnung der Sieger vor.

### Rund um Dresden 1925 um den Großen Rotarpreis

Sieger: Altersklasse: Koch (Dresden); Herrenfahrer: Hermann (Weißhof); Berufsfahrer: Weidhofs (Berlin).

Die Herrenfahrer besten sich 5,50 Uhr (10 Minuten Vorabend) gegen 6 Uhr dem Start. In schneller Fahrt eilten sie in den prächtigen laubfrischen Straßen hinein. Bald waren die ersten Orte der Dresdner Umgebung in durchschnittlich 20-Kilometer-Tempo erreicht. In einem Tempo von 30 Kilometer ging es in fast achselstreichender Fahrt durch Rottwitz. Aufwühlender Staub war das äußere Kennzeichen der die Straße dahineilenden Räder, und wir im Pressenwagen hatten das zweifelhafte Vergnügen, die dicke Staubwolke zu durchbrechen. Die Radfahrer hatten es mit sich, durch häufige Neffens die Fahrtrichtung recht deutlich zu kennzeichnen. Das Material präsentierte sich im prächtigen Grün und so heuerte man in jeder 20. teils 25-Kilometer-Wahlhälfte an. Die erste harte Prüfung war der langgezogene Quasauer Berg. Hier wurde das Feld auch zum Teil abgegrenzt. Unter Führung des Dresdner Wanderfahrschmieds erreichte eine 12 Mann starke Gruppe fast geschlossen die Höhe des Berges. Mit noch etwas mehr Tempo gelang es neun Fahrern, sich wieder an die Spitzengruppe anzuschließen. Diese Fahrer blieben bis hinter Raudorf zusammen, aber bald bröckelten drei Fahrer ab. 2,10 Uhr wurde Meisten erreicht. Die Altersklasse Koch, Weidhofs, Hermann hatten sich bereits 8,14 bis 8,27 Uhr dort eintrouen. Von den Herrenfahrern waren hier noch zwölf Mann beisammen. In halber Fahrt, 23-Kilometer-Tempo, kreuzten die Fahrer der nächsten Kontrolle, Maderburg (19,5 Kilometer) an. Die 10,40 Uhr von der Spitze erreicht wurde. Kurz vor Raudorf überholten die Fahrer Seifert (Planen) und Horn (Berlin). Beide konnten sich aber sofort wieder erheben. Die Spitze sah im ersten Augenblick schlimmer aus, als wie sie sich schon einige Sekunden früher herausstellte. Die Spitzengruppe der mit Vorabend beendeten Fahrer hatte vier Mann stark, 11,41 Uhr die Hauptkontrolle Namen 3 erreicht, während

sich die Spitze der ohne Vorgabe gestarteten Herrenfahrer erst 11,56 Uhr, zwölf Mann stark, eintraf. Aus dieser Zeit ist zu erkennen, daß die Malfahrer gegen die Vorgabe-fahrer nicht nur nicht beholten hatten, sondern sogar weitere 5 Minuten eingeholt hatten. Nach Verlassen der Hauptkontrolle gaben die Malfahrer ihren Pedalen etwas mehr Druck. Die Fahrt wurde teilweise bis 23-Kilometer-Tempo geschickt. Eine weitere entscheidende Wendung brachte der Berg, der nach Stolpen führt. Hier bestand die Spitzengruppe nur noch aus vier Mann, und zwar: dem Dresdner Wanderfahrschmied, Schmidt, Müller und dem Weipolzer Einzelfahrer Quandt. Trotz größter Anstrengung gelang es dieser Spitzengruppe nicht, die Vorabendeute zu erreichen. Wenn sich die Zeit gegen die Vorgabe-fahrer beträchtlich verminderte, so war das in der Hauptfache die Folge eines Schadens, den der Weipolzer Bemme bei Pirna hatte. In echt kameradschaftlicher Weise waren ihm seine drei Spitzenkameraden der Polizeibund des Schadens beschliffen, und geschloffen strebte man dem Ziele an, das der Weipolzer Herrmann unter hellem Jubel, dicht gefolgt von Bemme, Reuter und Müller, als Erster passierte. Die

berufsfahrer gebrauchten zu ihrer Tagelarbeit eine 20 Minuten längere Zeit, wahrlich keine Ursache zu einem besonderen Lob für sie. In fast achselstreichender Fahrt ging es die Strecke entlang, die die Spitzengruppe, aus 21 Mann bestehend, bis Namen zusammenhielt. Dieser Namen machte der kleine Berliner Mantel der Baumwollfaher durch einen kräftigen Spurt ein Ende. Die Spitzengruppe wurde gefrennt und bestand aus voranname, Aufschke, Weidhofs, Köstler, Füller und Rebe. Weidhofs hatte bei Großharthaus Weidhofs und bestand somit die führende Gruppe nur noch aus sechs Mann. Mantel schloß sich weiter als der Held des Tages, wurde aber bei Nohmen durch einen Schaden aus dem Rennen geworfen. Nach Verhütung desselben war er etwa 1500 Meter hinter der Spitzengruppe, an die er sich bis Nohmen bis auf 200 Meter heranzubringen konnte. Die Spitze erkannte die ihr drohende Gefahr, falls es Mantel versinnen würde, sich wieder an sie heranzuarbeiten, und kroete daher in verstärktem Tempo, unter abwechselnder Führung, dem Ziele zu. Mantel war es nicht veranlagt, aufzuschließen. Als Erster ging im Endspurt Weidhofs (Berlin) über die Ziel-Linie. Der Geworfenen W. Schweinitz überreichte unter anerkennenden Worten, die in dem Sportpark anstehenden den Siegern in der Alters- und in der Herrenfahrerkategorie einen mächtigen Kranz. Unter dem hellen Jubel der Zuschauer nahmen diese die Ehrungen entgegen.

Ergebnisse: Junioren: 1. Hermann, A. W. Triumph, Weipol 8:14:52 (10 Min. Vorabend); 2. Bemme, Wanderfahrschmied, Dresden, eine

Vänge zurück, (10 Min. Vorabend); 3. Reuter, Diana, Chemnitz, fünf Vänge zurück, (10 Min. Vorabend); 4. Müller, Wanderfahrschmied, Dresden, 8:20:43; 5. Langer, Wanderfahrschmied, Dresden, eine Vänge zurück. Vereinspreis des Kampferlages: A. W. Wanderfahrschmied, Dresden und Hauptkette. Ehrenpreis Minin Risse: Arthur Bemme, A. W. Wanderfahrschmied, Dresden. — Altersfahrer: 1. César Koch, A. W. Weidhofs, Dresden, 0:06:53; 2. Max Klemm, Einzelfahrer, Chemnitz, 0:42:41; 3. Köstler (50-jährig), A. W. Weidhofs, Dresden. — Berufsfahrer: 1. Walter Weidhofs, Berlin, 9:27:27; 2. Richard Aufschke, Berlin, eine halbe Vänge; 3. Karl Füller, Schweinfurt, Dandbreite; 4. Karl Köhl, eine halbe Vänge; 5. Mantel, 8:31:57.

### Bergrennen Eichwald-Zinnwald

Ausgacachmeter Sport. Vorzügliche Zeiten. Bei den Mätern: Schmitz (Zwickau, Schüttoff), bei den Wagen: Schönberr (Dresden, Preko), Robert Neumann (Dresden, Kroll) und Berner (Dresden, Fiat) Klassenieger. Das vom Nordwestböhmischen Automobilklub im Vorjahre ins Leben gerufene internationale Bergrennen Eichwald-Zinnwald für Motorräder und Wagen fand gestern unter den günstigsten äußeren Verhältnissen seine zweite Wiederholung. Die 6,400 km. lange Strecke mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 6,5 v. D. und einer Höchstgeschwindigkeit von 8 v. D. war bis auf ein kurzes, weniger gutes Stück in vorzüglicher Verfassung. Zahlreiche Kurven, besonders die etwa 60 Meter vorm Ziel liegende Haarnadelkurve, stellten an die Fahrer der Teilnehmer erhebliche Anforderungen. Da die Strecke im Gegensatz zum vorigen Jahre vollkommen trocken war, wurden im allgemeinen erheblich bessere Zeiten herausgefahren. Die tschischen Teilnehmer hatten außerordentlich harte Konkurrenz. Bei den Mätern waren von deutschen Maschinen nur Schüttoff, Renner Original, Wanderer und Mars vertreten, die von Schmitz (Zwickau), Karl Lamer (Dresden), Karl Ercit (Zwickau) und v. Palm (Dresden), sowie von R. Hauschild (Dresden) geteuert wurden. Unter den Wagen befanden sich an deutschen Eisenmaschinen 1 Wanderer, dessen Fahrer als Radfahrer nicht bekannt ist, 1 Gas (Schimmel), 1 Preko (W. Schönberr, Dresden), 2 Kroll (Robert Neumann und W. Osterreicher, Dresden) u. 1 Fiat (Kier Sommer, Flauen). Die übrigen waren ausländische Fabrikate. Glücklicherweise verließ das Rennen dank sofortiger Abhelfung ohne jeden Unfall. Außerordentlich schnell bewies Turek (Prag). Er führte mit einer Harley-Davidson in der Haarnadelkurve, war aber sofort hoch, nahm erneut Anlauf und brauste dann unter heftigem Beifall der Zuschauer durch die Kurve. Verschiedene Fahrer hatten Pech, daß ihre Maschinen entweder nicht auf Touren kamen oder, wie es in zwei Fällen geschah, in der Kurve stehenblieben. Bei den Motorrädern



## Das gründliche Mundwasser

### Dämon des Lebens.

Kriminalergählung von A. Ostland.

97 (Nachdruck verboten.)  
Sie wußte es jetzt noch, wie er sie damals jäh zurückgestoßen hatte in einem ihr völlig rätselhaften Zornes-anfall. Wahrscheinlich hatte ihr schon gestern, als sie die fremde Frau zum erstenmal neben ihrem Vater sah, unklar diese Erinnerung aus der fernem Kindheit vorgeschwebt. Nur war sie, im Banne all der sich überschlagenden neuen Ereignisse, ihr nicht zum richtigen Bewußtsein gekommen. Sie hatte nachgerechnet. Es war mindestens hiebzehn Jahre her seit jenem Tage, da sie zuerst das schöne Bild entdeckte. Etwazehn lange Jahre, welche sie mit ihrem Vater von Ort zu Ort führten. Also damals schon hatte diese Frau eine Rolle gespielt in Otto Wüstnads Dasein, denn er pflegte keine Erinnerung an Menschen, die ihm nicht sehr nahestanden. Und während all dieser Zeit hatte er dies Bild mit sich geführt, hatte es bewahrt, hatte es verborgen — hatte es geteilt wie in einem Aufbäumen gegen die Macht, welche es über ihn ausübte, zerrissen — und hatte es dann doch wieder geliebt. Wer war Lillian Aldermore, und welche seltsamen Geschehnisse verbanden sie mit dem einsamen, menschenleeren Mann?  
Es war einstweilen umsonst, darüber nachzugrabeln; Edith wußte nicht einmal, ob sie das Recht dazu habe, den Geheimnissen ihres Vaters nachzusehen. Eines aber wußte sie genau: Ihm drohte eine harte, große Gefahr. Sie fühlte dies. Und obgleich der Vater stets so verschlossen gewesen, obwohl sie ihn eigentlich kaum recht kannte, hatte er ihr doch oft den Beweis gegeben, daß er sie sehr liebte. Nun, da ein Unheil, dessen Ursprung ihr gänzlich unbekannt war, an ihn heranzuschleichen schien, nun fühlte sie fürchter als sonst jemals ihre Jugendigkeit zu diesem stillen, verdürrten Mann.  
Hoffen wollte sie ihn, neuen Licht sehen, wenn es notwendig war.

Immer wieder in diesen dunklen Nachtstunden hatte sie jedes Wort überdacht, das sie gestern vernommen. Wen hatte Lillian Aldermore eingeladen? Vor wem empfand ihr Vater eine so ungeheure Abneigung? Es mußte jener Herr von Ramin sein, von welchem die Fremde schon gesprochen hatte, als sie zum erstenmal vor Ediths Augen auftauchte. Herr von Ramin? Was für ein Herr? Wieser nicht auch die Worte, darauf hin, welche die seltsame Frau gestern sprach, von dem Erbe, das an einen Neffen fallen sollte? Und Herberts Anteil war seit langem hergeleibend. Herbert selbst hatte es ihr erzählt.  
Alle diese Gedanken und Erwägungen zogen durch Ediths Kopf, als sie jetzt in der herbfrischen Morgenluft durch den Garten schritt und dann auf die Straße hinaus trat. Die Sonne kämpfte eben noch gegen den Nebelschleier, den der Herbst über die Welt spannte. Manchmal durchbrach sie ihn siegreich. Manchmal aber verdüsterte sich alles ringsum plötzlich, wie große, schwere Schwatten lagerte es sich über die Erde. Kühl kam der Wind von Norden. Die großen Bäume in den Gärten standen in ihrem hochroten oder bräunlichen Laubkleid; dort und da blühte noch eine späte blaue Akelei, eine fahle Georgine. Edith Wüstnads empfand den stummen Ausdruck dieser Sommervergänglichkeiten tief. Auch auf ihrer Seele lagerten dunkle Schatten; ein Frösteln überlief sie, eine Angst vor dem, was sie kommen fühlte, ohne es zu kennen. Und eine große, tiefe Traurigkeit übermannte sie beinahe. Es war etwas so Mähmendes in dieser schmerzhaften Einsamkeit, in dieser Einsamkeit.  
Sie schritt weiter, die Straße verfolgend. Täglich machte sie seit langem diesen kleinen Morgen Spaziergang. Sie ging dem Postboten entgegen, welcher stets um diese Stunde hier vorbeikam. Und manchmal auch hatte er einen Brief für sie, einen Gruß von Herbert. Eine Enttäuschung durch ihren Vater brachte sie nicht zu furchten. Er dachte wohl gar nicht daran, daß Briefe kommen könnten. So ferne lag ihm jede Verbindung mit der Welt, welche sich außerhalb seines Hauses befand.  
Auch heute letzte des Mann einen Brief in ihre Hände.

Ja, das waren Herberts liebe, feste Schriftzüge. Schon wollte Edith sich abwenden, um im Weitergehen zu lesen, was er ihr schrieb, als der Bote sie mit einer Frage noch festhielt:  
„Da ist noch ein Brief, Fräulein, der soll auch in Ihr Haus gehören. Wenigstens stimmt die Adresse genau. Aber den Namen hab' ich noch nie gehört: Madame Lillian Aldermore.“  
Das junge Mädchen nickte.  
„Die Daine wohnt seit gestern bei uns im Gartenhaus.“  
Sie hatte schon die Hand ausgestreckt nach dem Briefe. Seltjam! Da war ganz das gleiche blaüliche Kuvert, wie Herbert es gebraucht, die gleiche Form, die selbe Farbe...  
Der Briefträger bat sie, da er es sehr eilig hatte, den Brief für ihre neue Hausgenossin gleich mitzunehmen. Sie tat es zögernd. Und zum ersten Male las sie nicht mit voller Aufmerksamkeit, was Herbert ihr schrieb. Es kam ihr allerdings sehr unangenehm und traurig zum Bewußtsein, daß er ihr mitteilte, sein Chef habe ihn für diesen Nachmittag mit einer dienstlichen Angelegenheit betraut, so daß er ganz unmöglich fort könne, aber sie war entschlossen zerrückt. Und noch eines kam dazu: sie wußte nicht recht, was von alldem, das sie mitangehen und mitangehört hatte, sie Herbert mitteilen sollte, und was ihm verschweigen. Ein unklares Gefühl hielt sie zurück, ihm alles, was ihren Vater betraf, zu sagen. Wie Verrat kam es ihr vor... Da nun heute Herbert nicht kommen konnte, gewann sie Zeit. Freilich, doppelt ängstlich und peinvoll würde sie jedes neue Ereignis empfinden, so ganz auf sich allein angewiesen, so ohne jeden Halt...  
Während sie noch so grübelte, fielen ihre Blicke wieder auf den zweiten Brief. Es war fast derselbe Zug wie der in Herberts Schrift, nur daß die Linien ein wenig zitterten, als sei die Hand des Schreibers schon unsicher gewesen. Die Kuverts waren in der Tat an gleich...  
(Fortsetzung folgt.)



wurde in Kategorie 2 bis 250 Kubikzentimeter Schmitz (Ludwig) auf Schüttoff Rosenberger. Die beste Zeit aller Räder fuhr Etschka (Prag) auf Indian mit 5 : 10,9. Ein glänzendes Rennen fuhr Direktor Junek (Prag), der mit seinem Bugatti die im Vorjahre von dem verstorbenen G. Klinge mit 4 : 40,8 geschaffene Weltzeit auf 4 : 08,4 herabdrückte. Diese Zeit war zugleich die beste aller Fahrzeuge.

Ergebnisse: Die besten Zeiten des Tages erzielten: Motorrad: Etschka (Prag) auf Indian 4 : 29,5; Tourenwagen: Frau Direktor E. Junek (Prag) auf Vanhard Devisor 5 : 10,9; Sportwagen: Alexander Sommer (Planen i. V.) auf A.S.G. 4 : 42,8; Rennwagen: Direktor Junek (Prag) auf Bugatti 4 : 08,4, gleichzeitig beste Zeit aller Fahrzeuge. — Einzelergebnisse: Motorrad, Kategorie 1 (bis 175 Kubikzentimeter): 1. Erach (Teplitz) auf Wolf 6:43,2; 2. Heller (Rumburg) auf Re-famo 6:57; 3. Stup auf Excelsior 7:41,2; Kategorie 2 (bis 250 Kubikzentimeter): 1. Schmitz auf Schüttoff 6:04,9; 2. Schleif auf Atlas 13:14; 3. Weichad auf Atlas und Chalupa auf Weis nicht angekommen; Kategorie 3 (bis 250 Kubikzentimeter): 1. Rosenberger (Karlshad) auf Royal Enfield 5:18,9; 2. Himmel (Wettmeritz) auf Charter Lea 5:17,8; 3. Dr. Jolefowicz (Wardorf) auf Callhorpe 5:33; 4. Ohner (Dresden) auf Renner Original 6:01,2; 5. Kurt Medelitz (Weidau) auf A.S.G. 6:21,9; 6. Anna-Michel (Zschau) auf Orion nicht angekommen; Kategorie 4 (bis 500 Kubikzentimeter): 1. Anna-Stepan (Prag) auf Cardea 4:08,4; 2. Polonara (Prag) auf Indian 4:33,4; 3. Etschka (Prag) auf New Hudson 4:57,7; 4. A. Weid (Rahbath) auf Norton 5:27,8; Kategorie 5 (über 500 Kubikzentimeter): 1. Etschka (Prag) auf Indian 4:29,5; 2. Vagner (Teplitz) auf Indian 4:18,4; 3. Turek (Prag) auf Darlen-Davidson 5:02,9; 4. Ertel (Jittau) auf Wanderer 5:09,8; 5. Re-ness (Teplitz) auf Excelsior 5:51,8. — Motorrad mit Seitenwagen: Kategorie 1 (bis 500 Kubikzentimeter): 1. Grabes (Prag) auf Sun-beam 5:59,5; 2. Sebesta (Prag) auf Excelsior 7:33,5; Kategorie 2 (bis 1000 Kubikzentimeter): 1. Greger (Prag) auf Greger Special 5:37,4; 2. Sid (Wettmeritz) auf Indian 7:09,1; 3. Hanschuld (Dresden) auf Mars 7:10; 4. Freiherr v. Palm (Dresden) auf Mars 7:14,1; Kategorie 3 (über 1000 Kubikzentimeter): 1. Telfer-lun (Prag) auf Darlen-Davidson 5:59,9; 2. Werner (Teplitz) auf Indian 6:00,9; 3. Klud (Teplitz) auf Indian 7:10,6; 4. Schmal (Bräun) auf Wanderer 7:28,8. — Tourenwagen: Kategorie 1 (bis 1,1 Liter): 1. Dieb (Prag) auf Salomon 5:10,4; 2. Eifensohn (Reichenberg) auf Zatra 8:46,1; 3. Marckner (Böhmisches-Bannitz) auf Zatra 8:50,7; 4. Fel. Mitscherlich (Teplitz) auf Zatra 9:20,4; 5. Dostel (Wardorf) auf Zatra 9:50; 6. Kiesel (Teplitz) auf Zatra 10:20,3; 7. Groch (Wodenbach) auf Zatra 10:32,5; Kategorie 2 (bis 1,5 Liter): 1. Werner (Dresden) auf Fiat 7:21,8; 2. Dolmah (Teplitz) auf Wanderer 8:34,8; 3. Debenhardt (Teplitz) auf Fiat 8:35,8; Kategorie 3 (bis 2 Liter): 1. Schöner (Dresden) auf Prema 6:35,9; 2. Kaiser (Teplitz) auf Vancio 6:34; 3. Deher-reicher (Dresden) auf Anka 6:50,7; Kategorie 4 (bis 2,5 Liter): 1. Frau Direktor Junek (Prag) auf Vanhard Devisor 5:10,9. — Sportwagen: Kategorie 1 (bis 1,1 Liter): 1. Robert-Waumann (Dresden) auf Krossa 7:17,5; 2. Pre-tensfelder (Teplitz) auf Zatra 7:29,7; Kategorie 2 (bis 1,5 Liter): 1. Morawitz (Prag) auf Bugatti 5:03,8; 2. Schimmel (Teplitz) auf Cao 7:04,1; Kategorie 3 (bis 2 Liter): 1. Wastla (Wardorf) auf Bugatti 4:50; 2. Purfert (Teplitz) auf Laurin u. Klement 6:37,8; Kategorie 4 (bis 2,5 Liter): 1. Sommer (Planen) auf A.S.G. 4:42,8; Kategorie 5 (bis 3 Liter): 1. Sar-ger (Weidau) auf Prema 6:10,2. — Rennwagen: Kategorie 1 (bis 1,1 Liter): 1. Frau Direktor Junek (Prag) auf Vanhard Devisor 5:10,9; 2. Direktor Junek (Prag) auf Bugatti 4:08,4; 3. Michel (Weidau) auf Bugatti 4:17,2.

Deutscher Rundflug

Von den zur vierten Etappe (1070 Kilometer) geharteten 35 Flugzeugen haben das Ziel am ersten Tage Nister Schleife 21 erreicht. Am Sonntag pilgerten wieder zahlreiche Schau-luftler nach dem Nisthafen Zempitz. Es gab als Einlage Aufführungen von Ballon, abends Feuerwerk und zwischen durch das Landen von acht am Sonntag abgeharten Piloten zu bewundern. Am Montag folgte nunmehr die letzte Schleife von 1074 Kilometer, die über Pöcknitz-Weidau-Frankfurt a. d. O.-Zettlin-Stralsund-Rostock nach Berlin führt.

Turf

Tara Hill gewinnt das große Berliner Hindernissen. Sonntag, 6. Juni. 1. Rennen: 1. Va-lence (Deutschland), 2. Geersführer, 3. Dingenes. Tot: 15:10, Platz 15:15; 10. — 2. Rennen: 1. Nicht (M. Kränlein), 2. Primavera 3. Genra. Tot: 19:10, Platz 11:11; 10. — 3. Rennen: 1. Gondatlan (H. v. Weich), 2. Trompeter, 3. Märchenprinz. Tot: 19:10, Platz 11:11; 10. — 4. Rennen: 1. Tara Hill (Ch. Schuldt), 2. Gaba, 3. Marid. Tot: 40:10, Platz 18:19; 10. — 5. Rennen: 1. Er-jahallunke (Kaufmann), 2. Vamber, 3. Munds-lenk. Tot: 15:10. — 6. Rennen: 1. Tan-ukönig (M. Dertel), 2. Sandbrook, 3. Rubel. Tot: 14:10, Platz 12:14; 10. — 7. Rennen: 1. Misprius (Dr. Staudinger), 2. Nissa, 3. Nebus. Tot: 13:10, Platz 11:27:30; 10. — Weidhorn gewinnt das Union-Rennen. Doppelparten, 7. Juni. 1. Rennen: 1. Dent-scher Michel (H. Klein), 2. Koll, 3. Rosini. Tot: 13:10, Platz 10:10; 10. 2. Rennen: 1. Sonnenmende (H. Varga), 2. Fritz Fromm, 3. Traunaga. Tot: 18:10, Platz 11:12; 11:10. 3. Rennen: 1. Romantische Freiheit (O. Schmidt), 2. La Bourree, 3. Great Galla. Tot: 54:10, Platz 17:18; 10. 4. Rennen: 1. Zimri (H. Zarrad), 2. Marechid, 3. Mosenfeld. Tot: 33:10, Platz 10:25; 40:10. 5. Rennen: 1. Weidhorn (H. Varga), 2. Wadud, 3. Cap der Hoffnung. Tot: 56:10, Platz 22:37:10. 6. Rennen: 1. Koba (H. Varga), 2. Fikar, 3. Imperator. Tot: 19:10, Platz 14:22:10. 7. Rennen: 1. Kendorwin (O. Blume), 2. Eifen-ritter, 3. Steigenfeld. Tot: 24:10, Platz 15:14; 13:10.

Sächsischer Stenographentag

Bei herrlichem Juniwetter trafen am Sonnabend nachmittag in fast ununterbrochener Folge aus allen Teilen Sachsens die zahlreichen Teilnehmer an der Stenographenlagung ein. Am Bahnhof Pöschappel ward ihnen angefangen der mit Grün und Blumen geschmückten städtischen Ehrenpforte, an der die Reichs- und die Stadtflagge im Frühlingswinde wehten, der erste Willkom-mengruß durch Angehörige der hiesigen Stenographenvereine zuteil. Im „Deutschen Haus“ war man eifrig bei der Arbeit, die Quartierarbeiten auszugeben, und auch sonst herrschte überall rege Tätigkeit. Der Sonn-abendnachmittag war ausgefüllt mit einer Reihe Sonderleistungen im „Deutschen Haus“, an die sich dann abends 7 Uhr eine Ver-tretertagung anschloß. Regierungsrat Dr. Blauer erstattete hierbei den Jahresbericht, verw.-Inspektor Döbberin den Kassenericht, während der Verein Freital-Deuben den Be-richt der Rechnungsprüfer gab.

Die Tagung begann am Sonnabend im „Deutschen Haus“ mit einer Vertretertagung, in der bis zur Mitternachtsstunde bei lebhafter Aussprache die geschäftlichen Angelegen-heiten des Verbandes ihre Erledigung fanden. Es sei daraus nur erwähnt, daß die Tagung den neuen, durch die Einheitssteno-graphie ge-gebenen Verhältnissen angepaßt wurde, und daß man namentlich Beträge zur Unterstützung der Stenographen zur Verfügung stellte. Studienrat Richard Schmidt, Braun-schweig, früher in Planen i. V., wurde für seine beispiellosen Verdienste um die Förde-rung der Stenographie die Höhe-Denkünze in Silber verliehen. Derselbe Auszeichnung erhielt der Verein in Burgstädt für seine fleißige, vorbildliche Arbeit. Der Gesamtverband, unter Leitungsrat Dr. Blauer an der Spitze, wurde einstimmig wiedergewählt. Als Ort für die nachfolgende Tagung, die wieder eine Woche nach Pfingsten stattfinden soll, wurde Kue im Erzgebirge bestimmt. Mit besonderem Interesse wurden von Regierungsrat Brause die Mitteilungen über den Sonderzug entgegengekommen, der am 24. Juli von Dresden nach München zum Stenographentag fährt.

Am frühen Morgen des Sonntags begannen in der Handels- und Gewerbeschule und in der Volkshochschule die Vorträge, an denen sich gegen 500 Personen in Geschwindigkeitsrennen bis zu 200 Silben je Minute beteiligten.

Es erhielten u. a. Preise: Höchste geschrie-bene Silbenszahl: 223. 2. Preis: Max Schel-ter, Leipzig, erhält die von der Stadt Freital geschenkte goldene Uhr im Werte von 500 Mk.; Eise Miede, Leipzig denselben Preis, erhält die von der Firma Seidel & Raimann gesche-nkte Schreibmaschine „Grifa“. 200 S. 1. Preis: Carl Brenner, Dresden, „Kortschritt“; Josef Richter, Dresden-Süd; Juliana Glöck, Dresden, 1. Damenverein. 200 S. 2. Preis: Erich Tränner, Annaberg; Arno Mania, Weins-böhlen; Arthur Heum, Freital, „Mildau“; Jo-hannes Perlefeld, Dresden, Konsumständiger Verein. 100 S. 2. Preis: Richard Seifert, Dresden-Süd. 200 S. 3. Preis: Willi Renner, Dr. Kauffm. u. Kohlschütterle; Willi Wäch-ler, Dresden, Kaufmännisch. 200 S. 4. Preis: Albert Häge, Dresden-Völsau. 200 S. 1. Preis: Hertha Höfner, Dresden-Süd. 200 S. 2. Preis: Wanda Realin, Dresden-Johann-nstadt. 200 S. 1. Preis: Arno Hoffe, Freital, „Mildau“; Lisa Bruner, Dresden-Johann-nstadt; Erich Seifert, Dresden-Süd; Johanna Maria, Dresden, Damenzentralverein; Arthur Deubel, Heidenau, Dresden-Süd-Verein; De-lene Schönau, Dresden, Damenzentralverein; Altona Hof, Dresden-Planen, a. B.; Elisabeth Marx, Dresden, Neue Damenvereinigung, Vette Richter, Radebusch, „Gabelberger“; Erna Große, Dresden-Johannstadt; Max Pappriß, Rühlsdorf-Drissa, a. B.; Erna Bedenitz, Dres-den-Johannstadt. 200 S. 2. Preis: Lisa Gläser, Dresden, 1. Damenvereinigung, a. B.; Minna Mittelmeier, Adelschnebrda, „Minerva“. 200 S. 6. Preis: Arthur Franke, Weinsböhlen, „Gabelberger“; Ruth Heide, Dresden, 1. Damenvereinigung. 100 S. 1. Preis: Johanna Heiler, Heidenau-Süd; Frida Bergmann, Dresden, Damenzentralverein; Elfriede Hel-fig, Freital, „Mildau“; Danni Schöberlein, Freital, „Mildau“; Dora Hartmann, Dres-den-Johannstadt; Charlotte Kröber, Dresden, Damenzentralverein; Elisabeth Koch, Pirna 1902; Frau Lühbiz Gödy, Freital, „Mildau“; Gertrud Kreisel, Heidenau-Nord; Marie Ren-ner, Dresden, Damenzentralverein; Frida Hänel, Niederschleiß-Deuben; Ludwig Burthardt, Dresden, „Gabelberger“; Martha Eitshenreuther, Dresden-Johannstadt; Hilde-gard Kötze, Dresden, Damenzentralverein. 150 S. 2. Preis: Otto Herrmann, Rühlsch-nebrda, „Minerva“; Trude Streller, Weihen, „Gabelberger“; Gertrud Döbner, Dresden-Ruhstadt. 100 S. 1. Preis: Johannes Müller, Tharandt u. „Kortschritt“ Dresden; Eise Jahn, Dresden, Damenzentralverein; Gustav Sonnen-born, Dresden-Planen. 100 S. Preis: Helga-ganna; Gertrud Heise, Dresden-Völsau. 100 S. 1. Pr.: Karl Hoffmann, Dresden, Kaufmännisch; Maria Friedel, Dresden, Kaufmännisch; Maria Pöppelrudt, Freital, Dresden-Süd, a. B.; W. Hellmann, Tharandt; Johanna Schneider, Pirna 1902; Annemarie Schöke, Freital, Kurzschriftverein 100; Willy Köhler, Dresden-Süd; Hildegard Reiche, Dresden, Kaufmännisch; Arno Hoffmann, Dresden 1873, a. B.; Hermann Fischer, Weihen, „Gabelberger“. 100 S. 2. Preis: Dora Burthardt, Tharandt; Johanne Heide, Pirna 1902; Hanna Pöschel, Dresden, 1. Damenvereinigung; Herbert Un-ger, Dresden-Süd; Friedel Kießer, Freital, „Mildau“; Elisabeth Jährta, Dresden-Süd; Hildegard Hädel, Dr. Trachau, Alsb. 100 S. 1. Preis: Hildegard Paul, Dresden, „Kort-schritt“; Dora Heine, Annaberg. 100 S. 2. Preis: Helga Heilmann, Dresden-Johann-nstadt. 100 S. 1. Preis: Lisa Köp, Heidenau; Hildegard Jäger, Dresden-Völsau; Friedel Hädel, Dr. Johannstadt; Margarete Schuberl, Freital, „Wigard“; Erna Petermann, Freital-Surg; Gertrud Veullig, Dresden-Johannstadt;

Johanna Hildebrandt, Freital, „Mildau“; Dora Köpke, Dresden, Damm; Herbert Altmann, Freital, „Mildau“. 100 S. 1. Preis: Ganni Kott, Dresden-Deuben; Erich Stan-c. Weihen; Erich Viehscher, Gitterse; Gilda Zitt-ner, Bannwitz-Goldene Höhe; Elfriede Engel, Jishawitz; Erna Escher, Dresden-Friedrich-nstadt; Johannes Keitner, Weinsböhlen; Margarete Fischer, Dresden-Johannstadt; Otto Ja-bell, Dresden-Johannstadt; Elisabeth Hilde, Freital, Kurzschriftverein 100; Frida Goldma-mer, Dresden, Kaufmännisch; Max Schumann, Dresden, Kaufmännisch. 100 S. 1. Preis: Kurt Fude, Weinsböhlen; Richard Weinhold, Dresden-Süd; Frida Wadems, Weinsböhlen; Helmut Ganie, Deuben; Willi Westhe, Freital-Surg; Ellen Schorf, Dresden-Johannstadt; Alare Ganel, Gitterse; Hise Jell, Heidenau-Süd. 100 S. Preis: Johannes Köden, Freital, „Wigard“; Kathilde Ledwoh, Weinsböhlen. Hermann Fröhlich, Rippien-Goldene Höhe; Danni Büttig, Dresden-Gitterse. Der Preis-träger der ebenfalls ausgetragenen Ehrent-platette (10-Minuten-Litfa) — 200 Silben, muß vollständig ohne Helfer übertragen wer-den ist bei 80 Teilnehmern Willy Büttner, Leipzig, „Gabelberger“.

Den Vorträgen folgte am 12. Uhr im „Goldenen Löwen“ die Hauptversammlung, die durch den Besuch vieler Vertreter der Reichs-, Staats- und Gemeindebehörde der Lehrerschaft, der Industrie und der Handels-mittel ausgezeichnet war. Der Vorsitzende, Dr. Maunert, beschränkte in seiner Begrüßungsrede die Arbeit der Stenographenvereine als Arbeit im Dienste unseres Volkes, da die Vereine befreit seien, einen großen Teil des Volkes für den Kampf im Wirtschaftsleben tüchtiger und leistungsfähiger zu machen. Der Redner dankte der sächsischen Regierung für die Ver-ordnungen, die in den letzten Monaten auf stenographischem Gebiete, namentlich hinsicht-lich der Einheitssteno-graphie, erschienen sind und die den Erwartungen und Begehren des Verbandes durchaus entsprochen hätten. Er richtete weiterhin Dankesworte an die Stadt Freital, die die Tagung wesentlich unter-stützt habe, und an den anwesenden Bundes-vorsitzenden, Direktor Peue, Braunschweig, hinter den sich die sächsischen Stenographen einmütig gestellt hätten und dem Dank dafür gebühre, daß er sich so tatkräftig für die Ein-heitssteno-graphie zum Wohle des deutschen Volkes eingesetzt habe. Nach Begrüßungswörtern des Vorsitzenden des Reichsverbandes, Schmalke, ergriff Ministerialrat Jahn das Wort, um den Verband, den größten der säch-sischen Stenographen-Schule, im Namen der säch-sischen Regierung zu begrüßen, dabei zum Aus-druck bringend, daß das Ideal, dem die Steno-graphen sich widmen haben, auch unter den neuen veränderten Verhältnissen als eine leuchtende, lebenspendende Flamme sich er-weisen möge. Regierungsrat Prof. Dr. Kusch, der Direktor des Stenographischen Landes-amtes, betonte die Übereinstimmung zwischen Landesamt und Verband hinsichtlich der Ein-heitssteno-graphie, deren Einführung seit Oetern 1902 Tatsache sei, und nannte Sachlen das stenographische Land der Erde. Bürger-meister Altmel, Freital, führte aus, daß un-ser Reichsamt ohne Steno-graphie überhaupt nicht bestehen könnte, und bezeichnete sie als einen Bestandteil moderner Produktions-methode. Der Vorsitzende des Deutschen Steno-graphenbundes „Gabelberger“, Direktor Peue, mit höchstem Beifall empfingen, über-brachte die Grüße des Bundes, rühmte den Fleiß, die fleißigste Tätigkeit und die mutter-hafte Organisation des Sächsischen Landes-verbandes und dankte dem Verbande für die treue Unterstützung des Bundes in seinen Be-strebungen für die Schaffung der Einheits-steno-graphie. Der Vertreter der Handelskam-mer Dresden, Hansmann, versicherte, daß die Handelskammer die Einheitssteno-graphie als Kulturfortschritt lebhaft begrüße.

Dann sprach der Staatssekretär Schulz vom Reichsministerium des Inneren, der zwar Teile auf stenographischem Gebiete ist, sich aber seit Jahren mit eifrigem Bemühen für die Durchföhrung der Einheitssteno-graphie eingesetzt hat. Er knüpfte an den bekannten Beschluß des Bildungsaußenbüros im Reichstage an, an den die Gegner der Einheit große Erwartun-gen geknüpft hätten, der aber für die Ein-geweihten keine Bedeutung gehabt habe. Denn seit dem Oktober vorigen Jahres stehe die Reichsregierung als unumstößliche Tatsache fest. Die nochmalige Wiederholung des Sach-stems, wie die Gegner sie forderten, sei gleichbedeutend mit der Eintragung der Einheits-steno-graphie und würde den ganzen unglück-lichen Streit um die Form der Systemkunde wieder wachgerufen haben. Wenn an der Einigung liege, hätte daher diese Forderung bekämpfen müssen. Nachdem der Reichstag, den die Geg-ner selbst als die oberste Instanz anerkannt hätten, sich gegen sie entschieden habe, dürfe man wohl hoffen, daß sie diese Entscheidung des obersten Richters nunmehr als gegebene Tatsache hinnehmen. Er glaube, daß in der Systemkunde besten stenographischen Wissen niedergelegt ist, soweit sich beste Erfahrung und bestes Wissen gegenseitig widerstreitenden In-teressen überhaupt durchsetzen könne. Kein theoretisch gefprochen, könne natürlich die Systemkunde verbessert werden, sie sei unvollkommen wie jedes Menschenwerk, aber die Praxis müsse nunmehr zeigen, ob Mängel vor-handen seien.

Auf eine Reihe von Jahren hinaus sei an eine Menderung der Systemkunde nicht zu denken. Anzuerkennen sei es, daß gerade die alten Stenographenländer Sachlen und Bayern sich auf den Boden der gegebenen Tatsache gestellt hätten. Das Ziel, das erstrebt werden müsse, sei, daß in allen Schulen die Steno-graphie als Pflichtfach gelehrt werde, nicht nur in den höheren Schulen, sondern auch in den Fortbildungsschulen und in den Oberklas-sen der Volksschulen. Die Einheitssteno-graphie werde uns unendliche Ersparrnisse bringen an Kraft, Zeit und Papier, darum sei sie eine kul-turelle und wirtschaftliche Notwendigkeit für unser deutsches Volk. Er würde sich freuen, wenn das Reich, das die Einheit auf steno-graphischem Gebiete gebe, auch auf anderen

gebieten unserem deutschen Volke zum Besten gereichen würde. (Starker Beifall.) Zu Wigards Gedächtnis lautete der Vor-trag, den dann das Ehrenmitglied des Ver-bandes, Regierungsrat Prof. Knerst, hielt. Es war ein prächtiges Lebensbild, das der Redner von Wigard als Stenograph, Arzt, Politiker und Mensch entwarf. Mit großem Interesse folgte die zahlreiche Versammlung den liebevollen, warmherzigen Schilderungen, die noch dadurch eine erhöhte Bedeutung er-wannen, als die 61-jährige Tochter Wigard, Frau Stadthauptbuchhalter Nieberlein, mit ihren Angehörigen anwesend war.

Wigard war der hoffnungsvolle Schüler Gabelbergers, den dieser im Jahre 1853 nach Dresden zur stenographischen Aufnahme der Pandäuerbandlungen schickte und der zum Begründer des säch-sischen Stenographischen Ver-bandes wurde. Auch nachdem er im Jahre 1889 in den Ruhestand versetzt worden war, da er als Abgeordneter der Nationalversammlung mit dem Reichsparlament nach Stuttgart an-gegangen war, hat er sich noch lange aus in-nem Drange zur Arbeit für die Kurzschrift berufen geföhlt. Die Steno-graphie ist ihm auch Vergandlame geblieben, als er sich im Al-ter von 40 Jahren mit dem medizinischen Studium einen neuen Beruf suchte. Wnach war Reichstag- und Landtagsabgeordneter, bekleidete die Ämter eines Stadtverordneten und Stadtrats und hat noch 25 Jahre eine reichslegnete ärztliche Praxis ausübt, u. a. 2 Jahre in Teuben, bis er im Jahre 1888, eine Stelle der Dresdner Bürgerkassier, ein-nahm. Den sächsischen Kaufmannsowen wich Wigard immer der nächste nach Gabelberger sein.

Die Aufnahme dieser Rede war gleichseitig als Wettstreiten um den Fandberpreis ange-setzt worden, der sich jetzt im Besitz Peings befindet.

Den Sonntag beschloß dann abends 47 Uhr im „Goldenen Löwen“ ein Festabend mit Konzerten, Darbietungen der Tanzgruppe Friederich von der Staatsober Dresden und Ball. Der Abend hinterließ einen außerordentlich guten Eindruck bei den Gästen. Die am heutigen Sonntag noch in Freital anwesen-den Stenographen unternahmen bei herrlichem Wetter eine Wanderung durch den Tho-randter Wald nach Harttha.

Theater

In den Kammer-Lichtspielen ist die Fröhlichkeit in der komprimierten Form des amerikanischen Lust-Action-Kompiels eingelehrt. Neben zwei kleineren ar-tist-komischen Einakter steht ein fünfaktiger Film „Sherlock Holmes junior“. Darin spielt er einen kleinen Krimooperateur, der durch die Ränke seines Rivalen in der Liebe in den Verdacht eines Mordverbrechens gerät. Er ist der Beschögel in Kunkultur. Drum kauft er auch so traurige Augen her-aus. Er verliert keine Miene, und wären die lächerlichsten Situationen, die er ver-ursacht. Der Humor soll durch sich selbst wirken, als reine komische Idee. Darin be-steht Reaktions Triz, wie ihn jeder Film-fantler der Groteske hat. Todunglücklich über sein verfehltes Leben einflummert er und sieht sich im Traum als Meisterdes-terio, der eine gestohlene Perlenkette wieder-findet und seine Braut aus den Händen von Verbrechern rettet. Welche lustige Szenen sind in diesen Traum hineingestellt vom Reaktor, der Autor, Regisseur und Darstel-ler in einem ist! Das Publikum wird ge-drig auf Zweckstell massiert. Als er aus dem Traum erwacht, hört er, daß seine Braut (eine Gattin, die Schwester der Tal-madge) sich von seiner Unschuld überzeugt habe und während auf der Leinwand die Paare sich finden, gedenkt er ein Teilbildes zu unternehmen, wenn nicht gerade das Bild zeigte, daß Liebe nicht nur Küsse, sondern auch Kinder bringt.

Spielplan Der Dresdner Theater

- Dienstag, den 8. Juni 1925.
- Sächsische Staatstheater
- Opernhaus
- Abenteuer des Casanova (7)
- (Aufführung 11)
- 89. 302—399, 929. I. 1821—1895.
- Schauspielhaus
- Doppeckopf Erden (78).
- (Aufführung 11)
- 93. 6080—7010, 929. I. 751—810.
- Neustädter Schauspielhaus
- Änftere Frauen (78).
- 93. 10761—10917 u. 5267—5432, 929. I. 2601
- 518 2800, II. 381—420.
- Neues Theater
- Famille Donnemann (78).
- 93. 1801—2000.
- Residenz-Theater
- Gräfin Mariza (78).
- Central-Theater
- Das Gewitter (78).
- Königshof-Theater
- Alltäglich: Das silberne Mannchen!
- Aufführung in drei Akten von Alfred Möller.
- Spielstätte: Adolph Rodde.
- Beginn wochentags 8¼. Sonn- und Feiertag 7¼ Uhr.

Das schnellste, billigste und gründlichste Mittel

um zu der größten Zahl Leser in kürzester Zeit zu sprechen, ist die Anzeige in einer Zeitung



# Fremden- und Kurliste

für Weißer Hirsch, Loschwitz, Bühlau, Blasewitz und die Luftkurorte in der weiteren Umgebung Dresdens.

Nach amtlichen Quellen zusammengestellt.

Verlag der Elbgau-Buchdruckerei Hermann Seeger & Co., Dresden-Blasewitz.

Nr. 18

Montag, den 8. Juni 1925

87. Jahrg.

## Verzeichnis der angemeldeten Fremden und Kurgäste.

### Weißer Hirsch — Oberloschwitz.

Abraham, Julius, Rfm., Berlin — Parkhotel.  
 Eberhard, Dinda, Fr., Bioclawet — Parkhotel.  
 Dr. v. Bennenwig, Erich m. Fam., Geh. Reg.-Rat, Dresden — P. Dillow.  
 Bock, Nathan m. Fr., Rfm., Berlin — P. Fortuna.  
 Baumann, Max m. Fr., Schneidemühl — Parkhotel.  
 Biedel, Hermann m. Fr., Rfm., Berlin — Loschwitzer Straße 2.  
 Bauer, Theresie m. Sohn, Dresden — Prinzen-Luisa-Straße 5.  
 Breslau, Franz, Rfm., Chemnitz — Parkhotel.  
 Braun, Alfons, Fr.-Dir., Berlin — Parkhotel.  
 Bufe, Marietta, Privata, Cullig — Heinrichstraße 20.  
 Bort, Marianne, Fr., Erlangen — Johannesweg 2.  
 Berne, Hilma m. Tochter, Charlottenburg — Parkhotel.  
 Braude, Jonas m. Fam., Rfm., Leipzig — P. Neumann.  
 Bungert, Max, Maler, Berlin — Querstraße 1.  
 Bed, Adele, Privata, Neuporf — Parkhotel.  
 Blom, Albert m. Fr., Konigs, Berlin — Hochwitzer Straße 2.  
 Böttcher, Lotte, Privata, Berlin — Parkhotel.  
 Böhm, Heinrich m. Fam., Rfm. — Bismarckstraße.  
 Braun, Hermann m. Fr., Berlin — Parkhotel.  
 Böttcher, Gertrud, Fr., Berlin — Parkhotel.  
 Benjan, Helig, Rfm., Hamburg — Parkhotel.  
 Bollhagen, Lina, Kunstmalerschw., Bremen — Augustusstraße 3.  
 Blumberg, Siegfried m. Fr., Rfm., Stettin — Parkhotel.  
 Bohn, Johanna, Privata, Breslau — Marienstraße 14.  
 Bohn, Fritz, Dr. jur., Breslau — Marienstraße 14.  
 Bohn, Leo, Dr., Zahnarzt, Berlin — Parkhotel.  
 Bohn, Hanna, cand. med., Breslau — P. Seeger.  
 Dietrich, Ludwig, Monteur, Gr.-Eichenheimer — Parkhotel.

Duwe, Waldemar m. Fr., Ing., Breslau — Parkhotel.  
 Fambitsch, Ludwig m. Fr., Dr. jur., Berlin — Waldparkstraße 2.  
 Fise, Otto, Dir., Leipzig — Parkhotel.  
 Erbe, Hildegard, Köchin, Berlin — Bismarckstraße 4.  
 Engel m. Fr., Hrbel, Oppeln — Bismarckstraße 4.  
 Engel, Josef, Fr., Oppeln — Bismarckstr. 4.  
 Feil, Josef, Rfm. — Augustusstraße 2.  
 Falkenstein, Julius m. Sohn, Rfm., Berlin — Parkhotel.  
 Frosch, Melante, Fr., Buenos Aires — Stangestraße 4.  
 Follmann, Margarete, Fr., Berlin — Parkhotel.  
 Hillenberg, Dora, Fr., Kopenhagen — Dudenstraße 5.  
 Feilchenfeld, Daniel m. Fr., Justizrat, Berlin — Querstraße 8.  
 Grünspan, Orla, Krakau — Parkhotel.  
 Gelfundheit, Jacob m. Fam., Rfm., Berlin — Parkhotel.  
 Gottschalk, Hugo m. Fr., Rfm., Berlin — Parkhotel.  
 Graf, Anton, Major a. D., Berlin — Parkhotel.  
 Gerlon, Marius m. Fr., Rfm., Berlin — P. Seeger.  
 Gottfeld, Max m. Fam., Rfm., Berlin — P. Fortuna.  
 Glare, Daniel, Rfm., Königsberg — Albertstraße 2.  
 Grechler, Robert, Rfm., Berlin — Albertstraße 2.  
 Gleichmann, Adele, Fr., Berlin — Parkhotel.  
 Groß, Hermine, Privata, Dresden — Marienstraße 12.  
 Gelsundheit, Jidior, Rfm., Warschau — Parkhotel.  
 Görtz, Käthe, Kinderfr., Dresden — P. Dillow.  
 Gellhorn, Alfred, Dr., Ing., Berlin — Querstraße 1.  
 Gerson, Hulda m. Tochter, Leipzig — Bauhner Straße 44.  
 Galas, Abil m. Fr., Ing., Berlin — Hotel Helfenburg.  
 Grodzinski, Josef, Rfm., Berlin — Marienstraße 2.  
 Gänisch, Frieda m. Sohn, Dresden — P. Seeger.  
 Gahberg, Clara m. Sohn, Neu-Stettin — Bauhner Straße 88.  
 Hof, Wilhelm m. Fr., Rfm., Frankfurt — Parkhotel.  
 Herrmann, Rudolf, Betriebsleiter, Oberpfaffenhof — Parkhotel.

Herner, Hilde, Privata, Berlin — Parkhotel.  
 Oergersberg, Ernst, Rentner, Charlottenburg — Rißweg 38.  
 Horobisch, Hannu, Fr., Berlin — Bismarckstraße 8.  
 Hauptmann, Ludwig, Rfm., Breslau — Parkhotel.  
 Hauptmann, Lucia m. Sohn, Breslau — Parkhotel.  
 Janide, Paul, Modelleur, Erfurt — Albertstraße 2.  
 Jhringcr, Franziska, Erzieh., Berlin — Bauhner Straße 20.  
 Jster, Geora, Rfm., Berlin — Parkhotel.  
 Jster, Alfred m. Fr., Rfm., Berlin — Parkhotel.  
 Abraham, Nihad, Rfm., Leipzig — Loschwitzer Straße 21.  
 Köster, Wilhelm, Dir., Friedeberg — P. Wilhelm.  
 Kuntze, Arthur m. Fr., Rfm., Riesa — Straußstraße 2.  
 Kny, Julius m. Fr., Rfm., Berlin — P. Wilhelm.  
 Königberger, Hugo, Rfm., Frankenstein — Parkhotel.  
 Koenigsberger, Ferdinand, Rfm., Berlin — P. Jüngingheim.  
 Kammner, Benno, Rfm., Chemnitz — Parkhotel.  
 Krouer, Bruno, Rfm., Berlin — Parkhotel.  
 Krosch, Heinrich, Rfm., Weccane — Bismarckstraße 1.  
 Kaban, Elisabeth, Fr., Erfurt — Albertstr. 2.  
 Kaban, Hanna, Fr., Erfurt — Albertstraße 2.  
 Känge, Hedwig, Fr., Leipzig — Parkhotel.  
 Kuntzow, Alara, Rfm., Berlin — Loschwitzer Straße 7.  
 Kelminka, Auguste, Fr., Apolda — Bismarckstraße 4.  
 Klemm, Maria, Privata, Berlin — Parkhotel.  
 Krauskopf, Helene m. Tochter, Berlin — Parkhotel.  
 Koppel, Emma, Fr., Berlin — P. Dillow.  
 Koppel, Friedrich m. Fr., Dr. jur., Berlin — Bismarckstraße 3.  
 Kuntzow, Katina, Schölerin, Warschau — Plattenstraße 25.  
 Kaim, Sophie, Fr., Breslau — P. Seeger.  
 Koberer, Albert, Rfm., Gabels — Parkhotel.  
 Köwenbach, Julius m. Fam., Rfm., Königsberg — Parkhotel.  
 Köber, Grete, Fr., Berlin — Parkhotel.  
 Kövit, Emil m. Fr., Rfm., Dresden — P. Dillow.  
 Kabis, Albert m. Fr., Rfm., Brandenburg — P. Fortuna.

Kemp, Ella m. Sohn, Leipzig — P. Jüngingheim.  
 Keibitz, Hugo m. Fam., Rfm., Berlin — Parkhotel.  
 Kanganar, Sacha, Schauspielerin, Berlin — Schulstraße 19.  
 Kemp, Alice, Schölerin, Leipzig — P. Jüngingheim.  
 Kemp, Margarete, Schölerin, Leipzig — P. Jüngingheim.  
 Leopold, Alice, Frau, Görlitz — Bismarckstraße 8.  
 Kündner, Ferdinand, Rfm., Glauchau — Parkhotel.  
 Kopsch, Eduard, Bankassistent, Neuporf — Parkhotel.  
 Kesser, Hilde, Fr., Stettin — Fröb. Kistermann.  
 Kopsch, Hermann, Dir. m. Fr., Berlin — Parkhotel.  
 Kemp, Louis, Fr.-Dir., Leipzig — Parkhotel.  
 Kemp, Adolf m. Fr., Rfm., Dresden — P. Jüngingheim.  
 Kasarsfeld, Ernst, Rfm., Berlin — Parkhotel.  
 Koenigsberg, Rosa, Rentiere, Berlin — Loschwitzer Straße 2.  
 Kehmman, Moritz m. Fam., Rfm., Stettin — Parkhotel.  
 Kirsch, Marius, Rfm., Krakau — Parkhotel.  
 Karmersheim, Walter m. Fr., Rfm., Leipzig — P. Seeger.  
 Kner, Adolf m. Fr., Rfm., Leipzig — Parkhotel.  
 Kantsche, Fritz u. Ang., Rfm., Schlettau — Stangestraße 4.  
 Krawatzki, Adolf m. Fam., Rfm., Breslau — Albertstraße 1.  
 Klemm, Julius m. Fr., Zahnarzt, Berlin — P. Wilhelm.  
 Kreydorf, Pauline, Fr., Berlin — P. Seeger.  
 Kriching, Friedrich, Referendar, Düsseldorf — Querstraße 11.  
 Kuh, Friedrich m. Fam., Dir., Berlin — Parkhotel.  
 Kowitsch, Sergei, Artist, Berlin — Loschwitzer Straße 7.  
 Nathan, Geora, Gen.-Dir., Berlin — Parkhotel.  
 Knauf, Kasarud, Rfm., Rürnberg — Marienstraße 16.  
 Norden-Brockmann, Juanitta, Dresden — P. Badfried.  
 Kutschke, Grete, Berlin — Stangestraße 4.  
 v. Teyben, Max, Major a. D., Demmin — P. Wilhelm.  
 v. Csefeld, Leo, General, Berlin — Querstraße 7.

Fortsetzung umsehend.

### Die Fettlosigkeit, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung

Nicht jeder ist zu fett oder zu dünn, der sich dafür freut. Deutante ist das, was man früher benedenswerte Körperfülle nannte, ummodern und verpönt, vor allem beim weiblichen Geschlecht. Das weibliche Schönheitsideal unserer Tage fordert Schlankheit bis zur Magerkeit. Die Körperfülle eines Jünglings erscheint unseren Frauen erschreckend und veranlaßt sie mit allen erdenlichen Mitteln eine Verringerung der natürlichen Fettpolster zu erreichen. In diesem Bestreben schrecken sie nicht vor dem Grotesken und Ungeheuren zurück. Früher war die Frau stolz auf volle weibliche Formen, jetzt schämt sie sich ihrer. Die gesunde Frau weilt regelmäßig ein gewisses, härter entwickeltes Unterhautfettgewebe auf, als der Mann. Aber trotz der unminnenden Macht der Mode ist die Fettlosigkeit im strengen Sinn noch außerordentlich verbreitet, und zwar bei Männern und Frauen in gleicher Weise. Durch die Bekämpfung der Ernährungsverhältnisse hat sich auch die Zahl der krankhaft Dünnen erheblich vermehrt. Nur in diesen Fällen, in denen das Körpergewicht das der Körpergröße entsprechende Normgewicht weit übersteigt, sind Entfettungskuren am Platze, und sie sind in vielen Fällen sogar dringend nötig, um ernste Erkrankungen zu vermeiden. Man kann die Fettlosen in drei Gruppen einteilen: die Benedenswerten, die Lächerlichen und die Bedauernswerten. Zu der ersten Gruppe gehören die behaglich Korpusculenten, denen das Essen schmeckt, die aber durch ihre Korpusculen in keiner Weise behindert werden und sich völlig gesund fühlen. Die Vertreter der zweiten Gruppe leiden bereits erheblich durch ihre Fettlosigkeit. Sie fühlen überall auf, sind schwerfällig, geraten leicht in Schweiß bei körperlicher Anstrengung, sind kurzsichtig und machen oft eine lächerliche Figur. Die dritte Gruppe dagegen, die Bedauernswerten, sind kranke Menschen, bei denen sich bedenkliche Störungen und Veränderungen in den inneren Organen finden. Sie sind es vor allem, die einer sehr vorsichtigen gezielten, ärztlich streng überwachten Entfettungskur bedürfen.

Die Ursache des vermehrten Fettsinnes ist nicht nur in der Aufnahme allzu reichlicher und allzu fettreicher Nahrung zu suchen, auch in mangelhafter Körperbewegung, nicht der ungesunden Grund. Bedeutungslos ist insbesondere die ererbte Anlage und die Funktion gewisser Blutdrüsen, die den

Körperstoffwechsel regeln. Insbesondere diese Drüsen, die einen Stoff absondern, der direkt ins Blut tritt, haben in den letzten Jahren auch in mancherlei anderen Fragen der Lebensvorgänge die erhöhte Aufmerksamkeit der Ärzte auf sich gezogen. In den für den Fettsinnes des Körpers in Frage kommenden Drüsen gehören in erster Linie die Schilddrüse, dann aber auch die Keimdrüsen. Von der Menne des von diesen Drüsen produzierten Sekretes hängt unter anderem auch der Fettsinneswechsel ab. Die Wirkung der Keimdrüsen ist in gewissen Lebensaltern deutlich erkennbar. Rührt nach Beendigung der Beschäftigung die Tätigkeit der Eierstöcke nach, so tritt bei Frauen regelmäßig eine Zunahme des Fettsinnes auf. Dasselbe findet sich bei Männern, die aus irgendwelchen Gründen ihre Keimdrüsen eingeschädigt haben, z. B. bei Eunuchen und Kastraten. Ähnliche Erscheinungen, wenn auch nicht so auffallend, treten bei Erkrankungen der Schilddrüse auf. Zweifellos sind auch noch andere derartige Drüsen bei der Regulierung der Fettsinnesbildung beteiligt. Unter Umständen läßt sich also die Fettlosigkeit auf eine Erkrankung einer oder mehrerer solcher Drüsen zurückführen. Worin die verschiedenartige Wirkung jener geheimnisvollen Drüsen besteht, läßt sich nicht ohne weiteres sagen. Zum Teil wird ihre Tätigkeit durch gewisse Gehirnzentren geregelt. Letzten Endes sind die Wirkungen von der ererbten Körperanlage abhängig. Wie der eine eine große Nase geerbt hat, so hat eben der andere eine besonders große und leistungsfähige Schilddrüse von seinen Voreltern ererbt und damit die Anlage zur Magerkeit oder zur Fettlosigkeit. Rasseneigenschaften spielen dabei eine große Rolle.

Wegen der ererbten Anlagen läßt sich an sich nichts tun. Man muß sich damit abfinden wie mit einer großen Nase. Dagegen läßt sich durch Verabreichung von Schilddrüsenextrakt eine Entfettung auch praktisch erzielen. Viele der empfohlenen geheimen und nicht geheimen Entfettungsmittel enthalten eine derartige Drüseninhaltsstoffe. Ihrer Verwendung ohne ärztliche Anordnung und genaueste ärztliche Kontrolle ist dringend zu widerraten. Es können unter Umständen bei unangemessener Verwendung ernste Gesundheitsstörungen eintreten. Nur in besonderen Fällen werden sie vom Arzt verordnet. Nicht erreicht man mit viel einfacheren und harmloseren Mitteln sehr gute Resultate. Vorbereitungen für die Entfettung ist die Regelung der Diät. Die Dünnen essen fast immer

zu viel. Insbesondere müssen alle Fettbildner, das sind vor allem Fett und Kohlehydrate, auf ein Minimum beschränkt werden. Alkohol ist ein Fettsinnes und sollte ebenfalls völlig fortlassen. Das an Kohlehydraten reiche Bier natürlich vor allen Dingen, Zucker, auch in kleinster Menge, ist vom Uebel. Ein einziges Präparat zu essen ist in dieser Hinsicht ein ebenso große Sünde wie das Trinken eines Glases schweren Bieres. Butter soll nur in kleinsten Mengen genossen werden. Sehr wirksam sind auch Zitronen- und Apfelsinensauren. Die Regelung der Darmtätigkeit bedarf besonderer Aufmerksamkeit. Trankturen mit abführenden Bestandteilen wirken aber ein allzu reichliches Trinken von Wässern nicht günstig. Sehr wichtig ist auch die regelmäßige Körperbewegung, vor allem in der Form des Spazierengehens, täglich mindestens eine Stunde. Eine regelrechte Entfettungskur läßt sich natürlich nur nach ärztlicher Anordnung, am besten in einem Sanatorium oder einem Badeort, durchführen. Moorbäder und Kohlensäurebäder sind wertvolle, oft unentbehrliche Hilfsmittel bei der Behandlung der krankhaften Fettsinnes. Dagegen müssen Schwitz- und Dampfbäder mit größter Vorsicht angewandt werden. Es tritt zwar sofort eine Verminderung des Körpergewichts nach solchen Prozeduren ein, aber die Behandlung ist doch recht anstrengend und für manche, besonders Herzkranke, direkt schädlich. Massage entfettet den Wässern mehr als den Massierten. Die aktive Körperbewegung ist unbedingt einer solchen passiven voranzuziehen. Immerhin wird auch die Massage in Verbindung mit anderen Kurmitteln brauchbar und nützlich sein.

Vor einiger Zeit ist im Verlage von Otto Smellin (München) ein sehr lesenswertes, allgemein verständlich geschriebenes Büchlein, „Die Fettlosigkeit“, aus der Feder des bekannten Marienthaler Baderates Dr. Ross erschienen. In dieser Schrift, die so aus Marienthal, dem Mecca der Dünnen, stammt, finden sich sehr wertvolle und hebräisch wertvolle Ratschläge, insbesondere zur Diät der Fettlosen. Sehr wichtig erscheint mir vor allem der Hinweis auf die Mittel, die der Kranke unbedenklich auch ohne ärztliche Anordnung nehmen kann. Fett läßt sich nicht durch Instrumente, Korsetts und ähnliche Apparate wegschaffen. In vielen anderen Mitteln sind auch direkt schädliche Stoffe enthalten. Dies sei vor allem den jungen und älteren Damen gesagt, die nur aus Modersüchten eine Abmagerung anstreben.

Dr. med. Georg Kaufmann.

**Deutsche Wäschereiwerte**  
 G. m. b. H.  
 Dresden, Freiburger Str. 51.  
 Fernsprecher 21301, 28965.  
 Gegründet 1857.

**Annahmestelle Weißer Hirsch**  
 Bauhner Straße 36.

Größte Anstalt am Platze für erstklassige Herrenplättwäsche Schrankfertige Leib- und Hauswäsche Chem. Reinigung u. Färberei

**Spitzen-Mag**  
 Weißer Hirsch — Wafstraße 1  
 Rein Laden, 1 Minute v. Luisenhol. Rein Laden, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in echt Danziger und Rippelstücken, Dedden, Stross, Tabletts, Giedelchen, Meterware u. m. zu außerordentlich billigen Preisen.

**Inserieren bringt Gewinn!!**



**Obernberg, Hedwig, Heppenheim — Bauhner**  
 Straße 21.  
**Protter, Moritz, Rsm. m. Dr., Reichenberg —**  
**Parfhotel.**  
**Paulsen, Hermann m. Fam., Dr. med. dent.,**  
 Berlin — P. Fortuna.  
**Pfaff, Georg m. Dr., Malermstr., Leipzig —**  
**Waldfabrikstraße 3.**  
**Pella, David m. Fam., Rsm., Dresden — P.**  
**Neumann.**  
**Pofand, Franz, Rsm., Golditz — Strauß-**  
**straße 2.**  
**Pufke, Heinz m. Fam., Kapellmstr., Dresden —**  
**Auguststraße 1.**  
**Prellien, Ulrich m. Fam., Rsm., Dresden —**  
**Straußstraße 1.**  
**Pflug, Marianne, Frä., Leipzig — Bismarck-**  
**straße 4.**  
**Pflug, Annemarie, Schülerin, Leipzig — Bis-**  
**marckstraße 4.**  
**Pflaum, Aribert, Dr., Berlin — Bismarck-**  
**straße 3.**  
**Pittler, Adolf, Mühlentel., Oberdorf — Park-**  
**hotel.**  
**Pfusch, Ernst, Dr., Gerichtsdassessor, Rottbus —**  
**P. Josina.**  
**Pfusch, Felix m. Dr., Rsm., Leipzig — Bis-**  
**marckstraße 4.**  
**Pudis, Hermann, Rsm., Berlin — Parkhotel.**  
**Pudis, Vera, Privata, Berlin — Parkhotel.**  
**Pupprecht, Fritz, Privata, Berlin — Parkhotel.**  
**Puschelshausen, Marg., Wilmersdorf — Park-**  
**hotel.**  
**Rheims, Alice, Schauspielerin, Berlin —**  
**Schulstraße 13.**  
**Rosenfeld, Arthur m. Dr., Justizrat, Berlin —**  
**Parkhotel.**  
**Ritter, Ferdinand m. Fam., Fabrikant, Berlin —**  
**Arndt, Meischer.**  
**Rosenfeld, Hedwig, Frä., Berlin — Bismarck-**  
**straße 4.**  
**Richter, Walter, Fabrikant m. Dr., Wilmersdorf —**  
**Parkhotel.**  
**Baron v. Rohr, Hans Carl, Wittgenstein, Wollsch —**  
**Parkhotel.**  
**Ritter, Otto, Rsm., Berlin — Parkhotel.**  
**Ries, Gerda, Frä., Döls — Ludwigstraße 5.**  
**Ries, Agnes, Frä., Döls — Ludwigstraße 5.**  
**Romm, Emil, Rsm. m. Fam., Leipzig —**  
**Quersstraße 9.**  
**Sobolew, Vera m. Dr., Fabrikant, Leipzig —**  
**Parkhotel.**  
**Sperling, Alfred m. Dr., Frä., Leipzig —**  
**P. Waldrieden.**  
**Seidenkinder, Emil, Frä., Senftenberg —**  
**Parkhotel.**  
**Saunders, Juan m. Dr., Beamter, Chile —**  
**Frä., Schiermann.**  
**Sedel, Paula, Frä., Berlin — Quersstraße 7.**  
**Sonnabend, Karin, Architekt, Berlin — Al-**  
**berthstraße 1.**  
**Sereb, Annie, Privata, Dresden — Park-**  
**hotel.**  
**Sannels, Eugen m. Fam., Rsm., Berlin —**  
**Parkhotel.**  
**Schrager, Julius, Rsm., Berlin — Parkhotel.**  
**Schulen, Hugo, Rsm., Chemnitz — Parkhotel.**  
**Scherber, Hermann, Dr., Berlin — Parkhotel.**  
**Schöder, Paula, Frä., Hamburg — P. Dillow.**  
**Schöder, Elise und Käthe, Geschwister, Ham-**  
**burg — P. Dillow.**  
**Schrager, Margarete, Privata, Berlin — Park-**  
**hotel.**  
**Schindler, Frieda m. Tochter, Chemnitz —**  
**Parkhotel.**  
**Schmieder, Votte m. Tochter, Meerane — Bis-**  
**marckstraße 3.**  
**Schmuck, Albert m. Dr., Rsm., Chemnitz —**  
**P. Adler.**  
**Schnal, Josef m. Fam., chem. Industr., Dres-**  
**den — Bauhner Straße 51.**  
**Siehl, Frieda, Privata, Halensee — Park-**  
**hotel.**  
**Stein, Adelheid m. Tochter, Leipzig — P.**  
**Schlüter.**  
**Sternheim, Josef m. Dr., Rsm., Leipzig —**  
**Parkhotel.**  
**Tiefenbach, Moritz m. Fam., Rsm., Chemnitz —**  
**Parkhotel.**  
**Tausa, Seraphine, Frä., Dresden — P. Wald-**  
**rieden.**  
**Thomas, Albert m. Dr., Fabrikant, Dresden —**  
**P. Schüler.**  
**Tauber, Adolf, Rsm., Chemnitz — Parkhotel.**  
**Tschner, Eduard m. Dr., Rsm., Berlin — Park-**  
**hotel.**  
**Winterfeld, Bruno m. Dr., Rsm., Berlin —**  
**Waldfabrikstraße 2.**  
**Wendt, Heinrich m. Dr., Kondomakter, Bremen —**  
**Parkhotel.**  
**Winterhalter, Einar m. Dr., Dr., Rsm., Halle —**  
**Parkhotel.**  
**Weißbach, Franz m. Dr., Dr., Frä., Leipzig —**  
**Parkhotel.**  
**Werkel, Erich m. Dr., Rsm., Chemnitz —**  
**Stangenstraße 4.**  
**Weißbach, Heinrich m. Fam., Rsm., Berlin —**  
**Parkhotel.**  
**Wende, Paul m. Kinder, Rsm., Nießa —**  
**Straußstraße 2.**  
**Wendler, Eim, Ob.-Ing., Berlin — Park-**  
**hotel.**  
**Weschelmann, Lo m. Kind, Dresden — P. Pud-**  
**ler.**  
**Warren, Travis, Student, Pomes — Parkhotel.**  
**Wittich, Marg., Privata, Berlin — Park-**  
**hotel.**  
**Wachsmuth, Elisabeth, Priv., Leipzig — Parkh.**  
**Winn, Adolf, Justizrat, Frankfurt — P.**  
**Neumann.**  
**Ziegler, Elise, Privata, Berlin — Bismarck-**  
**straße 4.**

**Sanatorium Dr. Lehmann.**

Averdun, Gottfried m. Dr., Rsm., Köln.  
 Bader, Heinrich, Beamter, Aachen.  
 Breda, Hans, Fabrikant, Budapest.  
 Böttner, Fritz, Frä., Dresden.  
 Brendt, Marie, Frä., Danzig.  
 Buchner, Louis m. Dr., Fabrikant, Oberlung-

Wenschel, Franz, Dentist, Stettin.  
 Jasmahl, Georg, Rsm., Dresden.  
 Köhler, Carl, Fabrikant, Annaberg.  
 Kucanus, Hermann, Neutner, Köhlischenbroda.  
 Kuchnow, David, Fabrikant, Dresden.  
 Oberdorf, Simon, Rsm., Heppenheim.  
 Perlmayr, Fritz, Rsm., Berlin.  
 Radich, Rudolf, Dr., Köln.  
 Reichelt, Henri m. Dr., Dentist, Goldbopp.  
 Kamelow-Dobhaus, Ursula, Privata, Wei-

**Sanatorium Dr. Feulcher.**

Rudwig, Marie, Gesellschaftlerin, Jork.  
 Reiter, Gertrud, Postdir., Ballin, Radeberg.  
 Rod, Bruno, Landwirt, Heppenheim.  
 Reumann, Frieda, Schülerin, Dresden.  
 Rodunski, Edmund, Ing., Dresden.  
 Schiemer, Gertrud, Malermstr., Gatt., Joppot.  
 Wagner, Wilm, Odtag, Jiskopan.  
 Schönmich, Maria m. Tochter, Chemnitz.

**Tüßlau.**

Mückenast, Ador, Rsm. m. Fam., Dresden —  
 Waldfabrikstraße 9.  
 Kuram, Beza und Hala-Zura, Privata —  
 Albersstraße 2.  
 Vermann, Rosa, Lehrerin, Petersburg —  
 Theresienstraße 9.  
 Bergmann, Hedwig, Dresden — Schülerstr. 16.  
 Vermann, Frieda, Frä. — Theresienstraße 9.  
 Viemann, Hans m. Dr., Rsm., Heppenheim —  
 Bauhner Straße 1.  
 Vener, Einar m. Dr., Fabrikant, Gröna —  
 Schülerstraße 14.  
 Viller, Georg, Violinist, Düsseldorf — Frä.,  
 Harnath.  
 Gummich, Paul, Rsm. m. Dr., Dresden.  
 Vll, Martha, Frä., Dresden — Albersstraße 5.  
 Verth, Bertha, Frä., Elbersfeld — Frä., Har-

**Sanatorium Tüßlau.**

Götinger, Paul, Dipl.-Ing., Chemnitz.  
 Reilmann, Friederike, Frä., Gortlib.  
 Krümann, Jacob, Mediziner, Warschau.  
 Kuzel, Maria, Stenographin, Moskau.  
 Wagner, Clara, Fabrikant-G., Mittweida.  
 Weinberger, vom 27. Mai bis 2. Juni 1925:  
 275 Partien mit 409 Personen.  
 Gesamtschülerzahl seit 1. Januar 1925:  
 5170 Partien mit 6661 Personen.

**Blasewitz.**

**Dampfschliff-Hotel Blasewitz.**  
 Napelle, Karl, Kraftwagenführer, Breslau.  
 Friedrich, Georg, Wollhändler m. Dr., Forst l.  
 Paul.  
 Wunder, Ludwig, Rechtsanw. m. Dr., Breslau.  
 Zimmer, Erich, Rechtsanw., Breslau.  
 Rüdiger, Leopold, Frä., Berlin.  
 Fischer, Hans, Schlossermstr. m. Dr., Chemnitz.  
 Müller, Edmund, Fleischermstr. m. Dr.,  
 Herrenhau.  
 Piersch, Karl, Arzt, Leipzig.  
 Werth, Robert, Zahnarzt, Leipzig.  
 Weizmann, Ernst, Apoth., Leipzig.  
 Pflugbeil, Albert, Fleischermstr. m. Dr., Chem-

Wroße, Anna, Handwerker, Berlin.  
 Wroße, Kurt, Baubeamter, Bitterberg.  
 Wechner, Paul, Werkmeister, Frankfurt (Ober-)  
 Zedel, Fritz, Monteur m. Dr., Chemnitz.  
 Grummt, Helene, Schneiderin, Gersdorf.  
 Reichold, Karl, Schlosser, Gersdorf.  
 Schwenk, Gertrud, Beamtin, Berlin.  
 Ujzel, Meta, Beamtin, Berlin.  
 Raumann, Arthur, Chauffeur, Bräunsdorf.  
 Ockmann, Hedwig, Näherin, Kaufungen.  
 Landgraf, Sigm., Veisfaher, Wittelsgröna.  
 Runge, Ernst, Maurer, Weidau.  
 Raumann, Hedwig, Näherin, Kaufungen.  
 Paffin, Oskar, Maler, Gaffel.  
 Voh, Hermann, Bäcker m. Dr., Adnigstein.  
 Jank, Richard, Steuerinspektor, Köln.  
 Groffe, Anna, ohne Beruf, Berlin.  
 Zals, Emil, Rsm., Bitterberg.  
 Volny, Gerhard, Maurer, Dederan.  
 Vöbner, Walter, Räderlehrling, Breitenau.  
 Wäcker, Ernst, Tischler, Dederan.  
 Zircich, Albert, Inhabhalter, Berlin.  
 Zircich, Elia, Hausdokter, Berlin.  
 Farn, Wilm, Monteur, Halle.  
 Hoffmann, Theodor, Ing., Bitterberg.  
 Ziegler, Armin, Schlosser, Dederan.  
 Morgenstern, Walter, Maler, Dederan.

**Aurhaus Blasewitz.**

Melisa, Ernst, Rsm. m. Dr., Leipzig.  
 Zschugler, Gottfried, Landwirt, Naugau.  
 Müller, Hann, Hausdokter, Döbeln.  
 Müller, Kamilla, Hausdokter, Döbeln.  
 Müller, Jürgard, Hausdokter, Döbeln.  
 Elise, Gustav, Betriebsaufseher m. Dr., Ober-

**Hotel Tennis.**

Rothe, Otto, Haarformer, Chemnitz.  
 Scheibe, Gertrud, Friseurin, Chemnitz.  
 Ragedl, Olga, Rsm., Berlin.  
 Reichwalter, Georg, Rsm., Berlin.  
 Reuge, Werner, Landwirt, Friedersdorf bei  
 Gortlib.  
 Hummel, Richard, Dr., Leipzig.  
 Rils, Christian, Dr., Berlin.  
 Stadler, Friedr., Dr. m. Dr. u. To., Berlin.  
 Lämmer, Eduard, Arzt, Berlin.  
 Heidrich, Wilm, Obergärtner, Auerbach i. Vo.  
 Hummel, Martha, Däubler-G. m. So., Leipzig.  
 Köhler, Fritz, Ing., Chemnitz.  
 Kiedner, Alfred, Fabrikant m. Dr., Wollen-

**Hotel Burgberg.**

Purckhardt, Rudolf, Rsm., Pöschwitz.  
 Pieschmidt, Heinrich, Dentist, Bienenburg.  
 Piersch, Margarethe, Lehrerin, Berlin.  
 Piersch, Wilhelm, Ing. m. Dr., Berlin.  
 Piesler, Rudolf, Rsm. m. Dr., Obercunners-

**Wachwitz.**

**Sanatorium „Am Königspark“**  
 Federer, Fritz, Frä., Wien.  
 Federer, Selma, Frä., Wien.  
 Ehrhardt, Elisabeth, Berlin.  
 Wladimir, Wilm, Frä., Puhla.  
 von Altsch, Gudrun, Frä., Kamislaw b. Belgard  
 (Perl.).  
 Rivier, Annie, Rom.  
 Deherreich, Paul, Chefredakteur der Berliner  
 Vörsen-Zeitung, Berlin.  
 Krauskel, Eugenie, Frä., Stockholm.  
 Goldmann, Rich., Rsm., Leipzig.  
 Goldmann, Hilde, Tochter, Leipzig.  
 Zeyer, Luise, Berlin.  
 Kühne, Magda, Schweitzer, Bernierode.  
 Heisel, Ernst, Ing., Berlin.  
 Jacoby, Moritz, Rsm., Berlin.  
 Jacoby, Martha, Frä., Berlin.  
 Hoffmann, Johanna, Witwe, Berlin.  
 Voelgen, August, Rsm., Düsseldorf.  
 Voelgen, Käthe, Frä., Düsseldorf.  
 Fuh, Martin, Rsm., Berlin.  
 Fuh, Wally, Frä., Berlin.  
 Fint, Nathan, Frä., Dresden.  
 Kuppe, Henr., Frä., Prag.  
 Van, Ladislau, Budapest.  
 Verl, Max, Rsm., Berlin-Charlottenburg.  
 Wofenberg, Maria, Berlin.  
 Hoffmann, Curt, Rechtsanw., Berlin.  
 Anoblauch, Alfred, Dr. jur., Berlin.  
 Meyer, Albert, Rsm., Berlin.  
 Meyer, Bertha, Frä., Berlin.

**Hofterwitz.**

**Erholungsheim-Betriebs-Gesellschaft**  
 Fiehm, A., Bürgermstr., Ww., Berlin.  
 Fiehm, M., Lehrerin, Berlin.  
 Forst, Charlotte, Lehrerin, Berlin.  
 Gabel, Antonie, Lehrerin, Berlin.  
 Gape, Elisabeth, Lehrerin, Berlin.  
 Benzien, Ilse, Lehrerin, Berlin.  
 Jaeger, Dorit, Studentin m. Dr., Berlin.  
 Zicinius, Josef, Stadtercorda m. Dr., Berlin.  
 Runkel, Ernst, Dr. phil. m. Dr. u. 2 Kl.,  
 Berlin.  
 Zischel, Charl., Lehrerin, Berlin.  
 Barth, Hanna, Lehrerin, Berlin.  
 Barth, Arthur, Lehrer, Berlin.  
 Schmidt, Theresie, Ww., Berlin.  
 Schmidt, Rosemarie, Lehrerin, Berlin.  
 Pankert, Karl, Dr. phil. m. Dr. u. To., Berlin.  
 Wahrenborff, Maria, Lehrerin, Berlin.  
 Zedel, Elisabeth, Beamtin, Berlin.  
 Zedel, Hedwig, Beamtin, Berlin.  
 Hoffmann, Bertha, Lehrerin, Berlin.  
 Jung, Ferta, Lehrerin, Berlin.  
 Jung, Betty, Lehrerin, Berlin.

**Bratuschel, Käthe, Lehrerin, Berlin — D. 2**  
 Nr. 6.  
**Robbers, Friedrich, Reg.-Baumstr. m. Dr. u.**  
 2 Kl., Berlin — D. 2. Nr. 20 B.  
**Pillnig.**  
**Bremdenhof „Goldener Löwe“.**  
 Günther, Doh, Dr. jur. m. Dr., Dresden.  
 Köhler, Walter, Gastwirt, Wittgrube.  
 Reichsteube, Moritz, Inspektor, Leipzig.  
 Renfer, Robert, Stadtdirektor, Leipzig.  
 Köhler, O. Bern.-Dir., Leipzig.  
 Schilde, G. Bern.-Dir., Leipzig.  
 Harzel, Fr., Apoth. m. Dr., Berlin.  
 Helling, Grete, Verkäuferin, Berlin.  
 Helling, Hans, Verkäufer, Berlin.  
 Gande, Georg, Verkäufer, Berlin.  
 von Scheffel, Fred, Verkäufer, Leipzig.  
 Schausler, Josef, Amtsgerichtsrat, Dresden.  
 Teitler, Otto, Rsm. m. Dr., Plauen.  
 Heinrich, Otto, Rsm. m. Dr., Plauen.  
 Fischer, Paul, Rsm. m. Dr., Döbeln.  
 Tönka, Betriebsleiter m. Dr., Braunschweig.  
 Scharnbeck, Otto, Rsm. m. Dr., Leipzig.  
 Banke, Schneidermstr., Leipzig.  
 Tomich, Stad.-Assessor m. Dr., Leipzig.  
 Schneider, Fleischermstr., Gortlib.  
 Brunck, D., Bäckermstr. m. Dr., Berlin.  
 Klaua, B., Tischler, Senftenberg.  
 Selts, Schmied, Senftenberg.  
 Jurisch, G., Friseur m. Dr., Eilenburg.  
 Dietrich, Joh., Friseur, Dresden.

**Fürs Frühjahr**  
 Loden-Mäntel  
 Loden-Pelerinen  
 Loden-Anzüge  
 Loden-Kostüme  
 Sport-Anzüge  
 Gumm-Mäntel  
 Windjacken  
 In großer Auswahl  
**Sporthaus Josef Fiechtl, Dresden**  
 ermsr. 28 015 Schloßstr. 23, neben d. Schloß

Seit 33 Jahren  
**Guthmanns Cosmos-Seife**  
 Stück 35 Pfg. DRESDEN  
 An Güte unübertroffen!

**Arthur Hartmann Nachf.**  
 Auf 11952 W. Beeg Auf 11952  
 Dresden - A. 1 - Büstloplatz Nr. 3  
 Pianos - Flügel - Musikinstrumente  
 in vollendeter Schönheit

**ZÜNDAPP**  
 DAS MOTORRAD  
 FÜR JEDERMANN

**Schlösser & Kretschmar**  
 DRESDEN - A.  
 Georgplatz 8 — — Telefon 21998

**Lebeck's**  
 SCHOKOLADE KAKAO DESSERT  
 (Ermöglicht einen angenehmen Genuss)

Blasewitz  
 Verlag:  
 Die eng  
 Die le  
 Die dur  
 Die Te  
 die ma  
 den Be  
 durch  
 licher  
 gel  
 Auf fra  
 mein die  
 Einigung  
 Auf engl  
 sein, die  
 Gegenüber  
 in allen  
 verschiede  
 ste und  
 immer, di  
 ohne jede  
 punkt zu  
 stentlich  
 fonderd  
 dah m  
 wechse  
 ebenfor  
 Gru